

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 117. ↓

Leipzig, Sonnabend den 23. Mai 1931.

98. Jahrgang.

»Schön ist's auf der
Welt, wenn solche
Bücher auf ihr er=
scheinen!«

Aus einem Brief von
Prof. Eduard Engel
an den Verfasser über
sein neuestes Buch:

Fritz Müller-Partenkirchen
Schön ist's auf der Welt

Geschichten / Reich illustriert von Fritz Eggers, Berlin / 224 Seiten
Leinen RM 4,50, brosch. RM 3.—

□ Z

L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG

Meinholds Karte vom Harz



Blatt 3 soeben erschienen!

Blatt 2 und 3 also lieferbar

Preis jedes Blattes M 2.50 C. C. Meinhold & Söhne G.m.b.H. Dresden

**ZUM GROSSEN KIRCHENFEST IN TURIN
ZUR SANKT-ANTONIUS-FEIER IN PADUA** (12. Juni 1931)

werden weite Volkskreise deutscher Katholiken nach Italien wallfahren. Wir wollen daher nicht verfehlen, Sie nochmals auf die 4 Bände unserer

BLAUEN REISEFÜHRER VON ITALIEN IN DEUTSCHER SPRACHE

aufmerksam zu machen u. um Ihre baldgefällige Bestellung ersuchen, zumal gleichzeitig in der maßgebenden Tagespresse der Band I besprochen wird.

FÜR SÄMTLICHE VERLAGSWERKE DES TOURING CLUB ITALIANO HABEN WIR DIE
ALLEIN-AUSLIEFERUNG

für DEUTSCHLAND einschl. Saargebiet u. Freie Stadt Danzig sowie für ÖSTERREICH übernommen. Die Verlagswerke des Touring Club Italiano sind sämtl. mit Ausnahme unserer Blauen Führer in Italien. Sprache erschienen.

Es werden von uns ausgeliefert: **T. C. I. INTERNATIONALER WELTATLAS, T. C. I. LANDKARTEN:** Autokarten von Italien 1:650000 u. 1:300000; Straßenführer von Italien; Kartenwerk von Italien 1:250000; Übersichtskarte von Italien 1:1250000; Touristenkarten; Skikarten und die Fliegerkarte von Italien. **T. C. I. ITALIEN-FÜHRER:** 17 Bände nach Landschaften geordnet; „Quer durch Italien“ bisher 2 Bände; Führer über die italienischen Schlachtfelder, 7 Bände; Schutzhüttenführer, 2 Bände.

AUSFÜHRLICHE PROSPEKTE BITTEN WIR ZU VERLANGEN.
ZUR BEACHTUNG: IN KOMMISSION KANN NICHT GELIEFERT WERDEN!
WIR BITTEN ZU BESTELLEN!

Geographische Verlagsanstalt und Druckerei
LUDWIG RAVENSTEIN A.-G., FRANKFURT-MAIN

Redaktioneller Teil

Provinzialverein der Schlesiſchen Buchhändler e. V.

Einladung zur 51. ordentlichen Hauptversammlung

am Sonntag, dem 7. Juni 1931, vormittags 11 Uhr pünktlich
in den Festsälen des Hauptbahnhofes zu Breslau.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Rechnungslegung des Schatzmeisters und Entlastung des Vorstandes.
3. Voranschlag des Schatzmeisters für das neue Vereinsjahr.
4. Festsetzung des Eintrittsgeldes, des Mitgliedsbeitrags und einer außerordentlichen Umlage.
5. Ergänzungswahlen zum Vorstand.
6. Ernennung eines Ehrenmitglieds.
7. Herbstversammlung des Börsenvereins.
8. Kantate-Versammlung 1931. Berichterstatter: Herr Paul Ritschmann, Berlin.
9. Ostnot — deutsche Not. Referat des Herrn Dr. Kriegenburg, Syndikus der Breslauer Industrie- und Handelskammer.
10. Verschiedenes.

Eine besondere Einladung geht unseren Mitgliedern unmittelbar durch die Post zu. Die Mitglieder sind zur Teilnahme an der Versammlung laut § 5 unserer Satzungen verpflichtet. Nicht genügende Entschuldigung zieht satzungsgemäß eine Strafe nach sich. Gäste willkommen!

Breslau, den 20. Mai 1931.

Der geschäftsführende Vorstand.

Bernhard Nusner. Theodor Marcus.

Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler e. V., Sitz Berlin.

Auf Grund der in der Ordentlichen Hauptversammlung vom 2. Mai 1931 vorgenommenen Neuwahl setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Ernst Schmersahl i. Fa. S. Schropp'sche Lehrmittelhandlung, Berlin;
 2. Vorsitzender: Konsul Bernhard Koch i. Fa. Gräfe u. Unzer, Königsberg;
- Schriftführer: Otto Jacob i. Fa. Pestalozzi-Fröbel-Verlag, Lehrmittelanstalt, Leipzig;
Schatzmeister: Arthur Haumann i. Fa. Westdeutsche Lehrmittelanstalt, Essen;
Beisitzer: Dr. Hans Priebatsch i. Fa. Priebatsch's Lehrmittelinstitut, Breslau; — Ferdinand Kamp i. Fa. F. & F. Kamp, Lehrmittelanstalt, Bochum.

Berlin, den 15. Mai 1931.

Der Vorstand der Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler e. V.
Ernst Schmersahl.

Der Buchhandel in den baltischen Randstaaten.

Referat gehalten im Seminar für Buchhandelsbetriebslehre am
21. November 1930 von Alfred Stender aus Riga.

Geschichtliche Einleitung.

Einer Darstellung des Buchhandels in den neuen Staaten Lettland und Estland muß eine kurze Schilderung der Vorkriegsverhältnisse und der gegenwärtigen Lage vorausgehen. In diesen Ländern ist seit dem Kriege eine Umwälzung auf allen Gebieten erfolgt. Von jeher hat das Deutschtum hier eine wichtige Rolle gespielt, die es auch jetzt noch nicht verloren hat, obwohl der Weltkrieg der einheimischen deutschen Bevölkerung starke Verluste zugefügt hat. Seine zukünftige Geltung ist jedoch noch nicht abzusehen, da der Wiederaufbau noch nicht beendet ist und die baltischen Länder ihre Bedeutung als Landbrücke zwischen dem Westen und Osten Mittel- und Nordeuropas erst mit der Klärung der Verhältnisse im russischen Hinterlande wieder erhalten können.

Die Letten und Esten bewohnen noch heute dieselben Gebiete wie damals, als sie der deutsche Orden nach der Gründung Rigas im Jahre 1201 nach langjährigen Kämpfen eroberte. Die jetzigen politischen Grenzen stimmen mit den ethnographischen fast völlig überein; natürliche fehlen mit geringen Ausnahmen, da die Gebiete in die weiten ebenen Flächen Rußlands und Litauens fast unmerklich übergehen. Ihre heutige Selbständigkeit verdanken die Esten und Letten vor allem dem Umstande, daß es zur Besitzergreifung durch die deutsche mittelalterliche Kolonisation kam. In der Folgezeit vermochten die deutschen Ritter und Kaufleute etwa 300 Jahre lang die politische Einheit mit dem Reich aufrechtzuerhalten. In diesem Zeitraum hatte sich der deutsche Charakter dem Lande so fest eingepreßt, daß er in den folgenden 200 Jahren teils schwedischer, teils polnischer Herrschaft nicht mehr verwischt werden konnte. Auch die anschließende Zugehörigkeit zum russischen Reich von 1710 bis zum Weltkrieg begann erst mit dem Einsetzen panslawistischer Politik um 1860 für das Deutschtum eine Gefahr zu werden. Unter der Regierung Alexanders III. wurden die Privilegien der deutschen Selbstverwaltung abgeschafft und die deutsche Sprache wurde in Ämtern und Schulen durch die russische ersetzt. Etwa gleichzeitig setzte unter den Letten und Esten, die bis dahin reine Bauern gewesen waren, eine nationale Bewegung ein. Unter dem Einfluß westeuropäischer Wirtschaftsmethoden entstand nämlich auch in den damaligen russischen Ostseeprovinzen eine bedeutende Industrie, die große Mengen lettischer und estnischer Bauern in die wachsenden Städte führte und die Entstehung sozialistischer Ansichten förderte, aber auch die Pflege eigener Kultur zum Ziel nahm. In der Revolution von 1905 wurde zum ersten Mal diese Bewegung bemerkbar, die sich gegen die adlig-bürgerliche deutsche Oberschicht wandte. Sie stärkte das Selbstbewußtsein der Letten und Esten, konnte aber die Deutschen aus ihrer führenden Stellung im wirtschaftlichen und geistigen Leben nicht verdrängen.

Für das russische Hinterland war seit der Herstellung einer Bahnverbindung in den 60er Jahren die wirtschaftliche Bedeutung der Ostseeprovinzen gestiegen. Während diese als Agrarländer nichts aufwiesen, was für den Export nach Rußland in

Frage kam, und umgekehrt aus Rußland nur wenig ins Baltikum eingeführt werden konnte, stieg die Durchfuhr aus und nach Großbritannien, Frankreich und Deutschland. Trotz der Bevorzugung des Petersburger Hafens und der steigenden Benützung der Landverbindung nach Mitteleuropa umfaßte die russische Ausfuhr über die baltischen Häfen im Jahre 1913 22,8% des ganzen Exports Rußlands. Riga wurde 1896 der größte Exporthafen des Reiches. Der Import wie der Export erreichten 1913 ihren Höhepunkt. Der Umsatz Rigas betrug damals 886 000 000 Rubel.

Die Ostseeprovinzen verdankten einen Teil ihrer wachsenden Industrie den schützenden Zöllen, die die russische Regierung festgesetzt hatte, um die eigene Industrie zu fördern. Infolgedessen konnten sich bis zum Weltkriege etwa 680 Betriebe auf baltischem Boden entwickeln, indem Rohstoffe wie Kohle, Erze aber auch Kolonialerzeugnisse erst dort verarbeitet wurden, um dann ins Innere Rußlands verbreitet zu werden. In den Betrieben waren damals sehr viele Deutsche in leitenden Stellungen tätig, wie auch die Fabriken selbst zum großen Teil in deutschen Händen waren oder Deutsche zu Teilhabern hatten. Nach Ausbruch des Krieges wurden fast alle Betriebe auf lettischem Boden ihrer Maschinen beraubt, indem diese nach Rußland in Sicherheit gebracht werden mußten, von wo sie nach Beendigung des Krieges nicht wieder zurückgegeben worden sind. Damit hat das Baltikum seine wirtschaftliche Bedeutung für Rußland zum großen Teil eingebüßt, während ihre Erneuerung vom Ausbau des russischen Wirtschaftslebens abhängt.

Im letzten Jahr des Weltkrieges vollzog sich die nationale Umwälzung im Baltikum. Unter dem Schutze der deutschen Okkupationsmacht proklamierten die Letten und Esten ihre Selbstständigkeit. Diesem politischen Schritt ging die Entwicklung der nationalen Kultur voraus, die allerdings ihre Richtlinien den anderen europäischen Völkern entlehnte und in erster Linie unter deutscher Führung und Anleitung begann. Weder die Letten, deren erstes Erwachen etwa auf 1820 zurückgeht, noch die Esten, die um 1845 die ersten Gedanken nationaler Kultur aussprachen, wurden ursprünglich von deutsch-feindlichen Absichten geleitet. Die ersten kulturellen Leistungen gingen von Schriftstellern aus, die trotz ihres deutschen Bildungsganges nur ihrem Volk treu bleiben wollten und ihre Arbeit in dessen Dienst stellten. In Estland gab der Küster und spätere Redakteur der ersten rein estnischen Zeitung, Jakob Waldemar Jannsen, durch seine Liedertexte die erste Anregung zur sprachlichen Kultur. Der von ihm in Dorpat gegründete Gesangsverein war Mittelpunkt des nationalen estnischen Lebens. Als Jannsen zum 50jährigen Jubiläum der Aufhebung der Leibeigenschaft in den russischen Ostseeprovinzen 1870 ein erstes allgemeines Sängerefest in Dorpat veranstaltete, fanden seine Gedanken die begeisterte Zustimmung der Anwesenden, sodaß seitdem die Selbstständigkeitsbewegung schnell verbreitet wurde. Gleich darauf schlossen sich die ersten estnischen Studenten zu einer Verbindung zusammen, um die weitere Germanisierung akademisch gebildeter Esten zu hemmen und um in ihrem Kreise die estnischen Überlieferungen zu pflegen. Ihre erste gemeinsame Lektüre war das finnische Nationalepos »die Kalewala«, die damals in Estland noch sehr wenig bekannt war. Die Verbindung mit estnischen Lehrern wurde aufgenommen und bald darauf eine erste estnische höhere Schule in Dorpat gegründet. Als diese sich nicht der in deutschen Händen befindlichen Landesschulverwaltung, sondern dem russischen Ministerium für Volksaufklärung unterstellen wollte, kam es zu Gegensätzlichkeiten mit den Deutsch-Balten. In der Folgezeit hat sich daraus eine Spaltung der estnischen nationalen Bewegung ergeben, indem ein Teil die Verdienste der Deutschen um die Bildungsarbeit an den Esten anerkannte und der andere eine radikale deutsch-feindliche und später auch sozialistische Richtung einschlug. Zur ersten Gruppe gehörte Jannsen, zur anderen Robert Jakobson, der auf Grund einer persönlichen Beleidigung sich besonders schroff zum Deutschtum verhielt. Die letztere Richtung fand gerade unter den wenig aufgeklärten Esten die meisten Anhänger. Ihre Nachwirkung ist auch heute noch spürbar.

Auf kulturellem Gebiet ist seit 1870 im Estnischen literarischen Verein sehr viel geschafft worden. Bis 1884 entstanden aus seinem Kreise 84 Werke, von denen die meisten dazu bestimmt waren, den Esten ohne Benützung deutscher Vorbereitungswerke zu einer sprachlichen Bildung zu verhelfen, um durch diese auch andere ausländische Literatur verstehen zu können. Jannsens Tochter, Lydia Kordula, verfaßte die ersten Lustspiele, deren Motive aus fremden Literaturen übernommen waren und Anregung gaben zu weiterer dichterischer Betätigung. In den 80er Jahren entstand eine Berufsschauspielergruppe, deren Repertoire aus den besten deutschen und russischen Stücken bestand. Im Abschnitt über die estnische Übersetzungsliteratur werden wir die literarische Entwicklung weiter verfolgen können.

In ähnlichen Verhältnissen vollzog sich auch die lettische nationale Einigung und Entwicklung. Beide Völker dürften von einander angeregt worden sein, obgleich sie verschiedenen Stammes sind. Während die Esten ein Zweig der ugro-finnischen Sprachfamilie sind, werden die Letten, die in enger sprachlicher Verwandtschaft zu den Litauern stehen, zur balto-slavischen Völker- und Sprachfamilie gezählt. Sie setzen sich russisch aus slavischen, ugro-finnischen und germanischen Elementen zusammen, von denen die letzteren überwiegen. Wohl eins der liederreichsten Völker der Welt sind die Letten, deren Gesänge schon Herder aufgezeichnet hat. Ein gedrucktes Sammelwerk umfaßt etwa 240 000 solcher Lieder. Darum fand auch bei den Letten das nationale Leben im Rahmen eines Gesangsvereins den ersten Ausdruck, und Sängerefest sind auch heute noch einigende Gelegenheiten über alle Parteibildungen hinweg. Um 1821 entstand die erste lettische Zeitung, die von einem deutschen Pastor geleitet wurde. Auch sie hatte sich wie eine gleichzeitig in Mitau gegründete literarische Gesellschaft nur die Pflege kulturellen Lebens zum Ziel gesetzt. Nationalistische Ideen brachten erst um 1855 einige lettische Studenten aus Deutschland mit, wo sie vom politischen Leben Berlins mit Begeisterung erfüllt worden waren. Die literarischen Erzeugnisse entstanden in lettischen Kreisen schon früher als in Estland. Hier wie dort schöpften die Schriftsteller aus ausländischen Werken. Der Dichter Rainis und seine Frau, mit dem Schriftstellernamen Aspasia, mußten sich seit der Revolution 1905 im Ausland aufhalten und konnten erst nach der Gründung der Randstaaten in ihre Heimat zurückkehren.

Für den deutschen Teil der Bewohner Estlands und Lettlands, für die Balten, brachte der Krieg völkische Unterdrückung und durch die Agrarreform in den Nachkriegsjahren den Verlust ihres großen Landbesitzes, bis auf kleine Bauernhöfe, die als Restgüter den ehemaligen Gutsbesitzern verblieben sind. Nach dem Kriege richteten die Deutschen alle Anstrengungen darauf, die deutschen Schulen wieder aufzubauen und jedem Deutschen den Besuch einer eigenen Schule zu ermöglichen. Von der Regierung Estlands wurde den Deutschen Kulturautonomie zugestanden. In Lettland beschränkte sich das Gesetz auf die Gewährung einer Schulautonomie, die auch allen anderen Minderheiten zugute kam. Mit Hilfe eines gesetzmäßigen Zuschusses seitens der Regierungen, der freiwilligen Selbstbesteuerung der Deutschen und reichsdeutscher Spenden konnten in Estland wieder 24 und in Lettland 103 deutsche Schulen gegründet werden. In Riga gipfelt das deutsche Bildungswesen im Herderinstitut, das die Mängel der lettischen Hochschule ausgleichen soll.

Seit der Enteignung der Großgrundbesitzer konzentriert sich das Deutschtum in den Städten. Im Vergleich zur Vorkriegszeit ist die Kaufkraft sehr gesunken, sodaß die Bibliotheken neuen Zuspruch finden. 1922 wurde in Reval eine Bücherei des estländischen deutschen Frauenbundes gegründet, deren Entleihungen im Zeitraum von 5 Jahren in der nachstehenden Statistik angezeigt sind:

1923:	8 200	Bücherentleihungen,
1924:	10 150	"
1925:	21 216	"
1926:	25 000	"
1927:	31 000	"

Diese Bücherei genügt den Revaler Deutschen, denen noch drei andere Leihbüchereien zur Verfügung stehen. In den ande-

ren kleinen Städten konnten noch 9 andere Bibliotheken gegründet werden. Für die auf dem Lande zerstreut lebenden Deutschen wurde eine Wanderbücherei ins Leben gerufen. Sie wird ständig durch Neuerscheinungen ergänzt und umfaßte 1928 2000 Exemplare, die zusammen 7000mal verliehen wurden. Für wissenschaftliche Arbeiten stellt die Estländische literarische Gesellschaft ihre etwa 80 000 Bände umfassende Bibliothek zur Verfügung. In Lettland liegen die Verhältnisse günstiger. Es bestehen hier die Stadt- und Staatsbibliotheken, mehrere öffentliche Leihbüchereien und eine neugegründete deutsche Lesehalle. Die Benutzerzahlen beweisen, daß ein großes Lesebedürfnis vorhanden ist.

Bereits vor dem Kriege hatte man zweimal jährlich Gelehrte verschiedenster Fakultäten aus dem Reich zur Abhaltung von Ferienvorlesungen berufen, in denen ein jeder die wichtigsten Ergebnisse seiner Wissenschaft vorzutragen hatte. Diese Vorlesungen sind wieder fortgesetzt worden und werden in Reval, Dorpat und Riga von akademischem und Laienpublikum besucht.

In Estland kommen neben den Deutschen nur die kleinen Minderheiten der Schweden (etwa 3000 Seelen), der Russen und Juden in Betracht. Sie sind fast alle Bauern und kommen als Bücherkäufer kaum in Frage. Dagegen bestehen in Lettland verhältnismäßig viele jüdische und russische Gruppen. Die Hälfte aller Juden spricht deutsch, sie haben aber wenig Bedarf an deutscher Literatur, während die andere Hälfte und die russische Bevölkerung in erster Linie russische Erzeugnisse liest.

Eine wichtige Entscheidung in der Sprachenfrage ist vor einigen Jahren in Estland und Lettland gefallen. Die völkische Zwischenstellung der Esten und Letten zwang die Regierungen, eine Fremdsprache als Pflichtfach in den Volksschulen einzuführen. Gegenüber den beiden Landesprachen, dem Deutschen und Russischen, wurde das Englische schnell fallen gelassen. Für das Russische sprachen in beiden Staaten wirtschaftliche Gründe, in Lettland aber auch starke Sympathien für das kulturelle Leben Rußlands, mit dem viele hunderttausend Letten sich nach jahrelangem Aufenthalt in Rußland verbunden fühlen. Schließlich ist die Entscheidung zugunsten einer westeuropäischen, der deutschen Sprache gefallen.

Auch hier sprechen wirtschaftliche Gründe mit, da sich die Ausfuhr beider Länder in erster Linie nach England, in zweiter nach Deutschland richtet. In der Einfuhr steht Deutschland an erster Stelle. Die Hauptausfuhrgegenstände sind in Estland Textilwaren und Papier und in Lettland Flachs und Holz.

Politisch verhalten sich beide Staaten neutral. Das Bedürfnis nach Sicherung des friedlichen Aufbaues ist sehr groß und führte zu freundschaftlichen Beziehungen zu den übrigen Randstaaten. In neuester Zeit hat auch Schweden für die baltischen Länder Interesse gewonnen.

Die Anfänge des baltischen Buchhandels reichen bis ins 15. Jahrhundert zurück. Die ersten ständigen Drucker, Verleger und Buchhändler, die alle drei Eigenschaften in einer Person vereinigten, waren Nicolaus Mollin und Hildebrand Gehrtmann, die sich 1590 in der Stadt Riga niederließen. Sie druckten fast nur Gesangbücher, religiöse Schriften, Schulbücher und Kalender. Sie und ihre Nachfolger haben bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts im wesentlichen nur solche Literatur verlegt. Für die lettische und estnische Bevölkerung entstanden im 17. Jahrhundert Bibelübersetzungen, Gesangbücher und Kalender; sie bildeten bis ins 19. Jahrhundert die einzige Lektüre dieser Bauernvölker.

Da trat in dem Ostpreußen Johann Friedrich Hartknoch 1763 ein Buchhändler auf, dessen Wirken bereits in den nächsten 10 Jahren der Beginn eines blühenden geistigen Lebens in den Ostseeprovinzen zuzuschreiben ist. Seine Ausbildung hatte er bei Kanter in Königsberg erhalten und war dort auch mit Herder, seinem besten Freunde, zusammengetroffen. Auf einer Geschäftsreise nach Mitau faßte Hartknoch den Plan zur Niederlassung in der kurischen Residenz. Kaum hatte er sich in Mitau niedergelassen, als er auch im nahen Riga eine Filiale gründete, die er bald zu seinem Hauptgeschäft machte. Im Familienkreise des

angesehenen rigaischen Kaufmanns und Ratsherrn Behrens fand Hartknoch vollstes Verständnis für seine buchhändlerischen Absichten. Dem Behrensschen Kreise verdankte er Verbindungen zu verschiedenen Persönlichkeiten wie Pastor Hupel und zum Bürgermeister von Dorpat Gadebusch, die die Autoren seiner bedeutendsten Verlagswerke wurden. Gadebuschs Sammlung livländischer Urkunden und Hupels 46 Bände umfassende Nachrichtensammlung zur baltischen Heimatkunde bildeten hinfür die Grundlage für alle weiteren Forschungen im Baltischen und boten in ihrem aufklärerischem Stil eine Fülle von Anregung für das damalige Leben. Mit Hilfe dieser einflußreichen Persönlichkeiten entfaltete Hartknoch eine rege Werbung im ganzen Lande und erweiterte seine Beziehungen bis Moskau und Petersburg. Wo er literarische Neigungen vermutete, arbeitete er in großzügiger Weise mit Ansichtsendungen und Krediten. In wenigen Jahren war seine Tätigkeit überall spürbar geworden. Es wurde viel mehr gelesen, es entstanden Lesezirkel und Hartknoch konnte bereits Musikalien und Kupferstiche aus dem Auslande kommen lassen. Nächste Hamanns Einfluß ist es ihm vor allem zuzuschreiben, daß Herder als Kollaborator an die Rigasche Domschule berufen wurde. Mit der Zeit drang sein Name auch ins Ausland, sodaß russische und reichsdeutsche Werke bei ihm zu erscheinen begannen. Unter den letzteren befanden sich Kants Hauptwerke, denen sich fast alle Herderschen Bücher zugesellten. Ferner erschien bei ihm die vierbändige Theatergeschichte Max Klingers und eine Jugendausgabe von Knigges »Umgang mit Menschen«. In seinem Verlagskatalog finden wir technologische, landwirtschaftliche und rechtswissenschaftliche Abhandlungen, Karten und Bilderwerke. Leider hatte Hartknoch seine Kräfte zu früh verbraucht. Er ist schon nach 27jähriger Tätigkeit 1789 in Riga gestorben. Sein Biograph Julius Eckardt schreibt von ihm 100 Jahre später: »Wir tun ihm nicht zu viel, wenn wir für ihn in unserem Lebenskreise denselben Platz in Anspruch nehmen, den der würdige Perthes unter den deutschen Buchhändlern ehrenvoll behauptet«. In der Rymmelschen Buchhandlung wird heute noch seine Firma fortgeführt, während sein Sohn schon nach einigen Jahren nach Deutschland übersiedelte, weil er die neuen Zensurvorschriften der russischen Regierung nicht mehr zu ertragen vermochte.

In der estländischen Hauptstadt Reval hatte bereits im 17. Jahrhundert eine Buchhandlung bestanden. In Dorpat, wo die livländische Landesuniversität wieder im Aufblühen begriffen war, gründete nach Hartknochs Tode der Drucker Grenzius eine Buchhandlung. Daneben entstanden mehrere Lesegesellschaften, die sich nicht allein auf die Stadt beschränkten, sondern auch in den damaligen kulturellen Brennpunkten, auf größeren Gütern und in Pastoraten gegründet wurden. Aber schon nach etwa 10 Jahren verschärfte Katharina II. aus Furcht vor den revolutionären Ideen Westeuropas im Jahre 1797 die Zensurbestimmungen, welche von den Behörden der Ostseeprovinzen derartig gehandhabt wurden, daß Grenzius nur noch Musikalien in seinem Katalog anzuzeigen wagte und der junge Hartknoch, wie gesagt, an der Möglichkeit, seines Vaters Geschäft weiterzuführen, verzweifelte. Beim Regierungsantritt Alexanders I. 1802 begann ein neuer Aufschwung des Buchhandels, nachdem die Universität Dorpat das Recht der Zensur erhalten hatte. Ganz ist die Zensur in Rußland nie aufgehoben worden. Sie richtete sich gegen alle dem herrschenden absolutistischen System feindlichen Gedanken. Besonders waren ihr geschichtliche Darstellungen russischer Zustände unterworfen. Ebenfalls wurden von ihr die Werke eines Bücher, Corvin, Schloffer und Weber zugelassen. Sie war auch ein Mittel, um die an Weitblick und Bildung der russischen Residenzpresse überlegene baltische Presse zu unterdrücken, jener auf diese Weise einen größeren Leserkreis zu schaffen und der Kritik über provinzielle und allgemeine Angelegenheiten zu entgehen. Beim Beginn nihilistischer Strömungen um 1880 wurde die Zensuraufsicht, wie nach der französischen Revolution, von neuem verschärft. Für den Buchhandel war sie der Querschnitt ständiger Verluste, da er nicht allein stellenweis geschwächt, sondern auch gänzlich vernichtet oder zurückgehaltene Bücher bezahlen mußte.

Eine gewisse Vorstellung von dem Bedarf an deutscher Literatur in den baltischen Ländern können wir aus der folgenden Tabelle erhalten, die den Prozentsatz baltischer Subskribenten von größeren deutschen Werken in ihrem Verhältnis zur Subskribentenzahl Brandenburgs und Pommerns, Mecklenburgs und des nichtdeutschen Auslandes darstellt:

	Gesamt- zahl	Balt.	BrbBg. Pomm.	Mecklg.	Aus- land
1. Wieland, Agathon. 4 Bde. Lpzg. 1773	941	0.9%	5.6%	0.2%	0.9%
2. Nicolai, Beschreibung e. Reise d. Deutschland u. d. Schweiz. 12 Bände. Berlin 1783—1796	1041	2.8%	17.0%	5.0%	1.2%
3. Wieland, Sämtl. Werke in 36 Bdn. (u. 6 Suppl.). Leipzig 1794—1801	185	5.9%	7.5%	0.5%	10.8%
4. Die Horen. Jahrg. 1795	1761	2.5%	10.6%	1.6%	1.8%
5. Herder, Sämtl. Werke in 45 Bdn. Stuttgt. 1806—1820	1325	5.6%	12.0%	1.5%	4.3%
6. Müller, J. v., Sämtl. Werke. 27 Bde. Stuttgt. 1810—1819	1003	0.6%	5.3%	0.2%	—
7. Goethe, J. W. v., Werke. 20 Bde. Stuttgt. 1815—1819	776	1.2%	9.2%	0.1%	0.3%
8. Pestalozzi, Sämtl. Schrift. Stuttgt. 1819—1826	2069	5.0%	7.5%	0.4%	6.5%
9. Allg. Enzyklopädie der Künste u. Wiss. Lpzg. 1818	2785	3.2%	7.0%	2.8%	5.8%
10. Das Nibelungenlied. Hrsg. G. D. Marbach. Lpzg. 1841	3324	1.7%	11.9%	1.9%	4.1%

Über den Buchhandel der Vorkriegszeit besitzen wir keine statistischen Angaben. Wie sehr er am aufblühenden Leben teil hatte, geht daraus hervor, daß Riga als Bücherstadt im Auslande und im russischen Reich die erste Stelle einnahm und bei einem auf rund 100 000 deutsche Einwohner berechneten Bedarf an deutschen Werken den Berlins um das Doppelte überstieg. Dazu kam Rigas Aufgabe, die im ganzen russischen Reich verstreut und in Kolonien lebenden Deutschen mit Literatur zu versorgen oder auch nur als Kommissionsplatz zu dienen. Für Angehörige des reichsdeutschen Buchhandels war es ein gesuchter Ausbildungsort, da die Entfernung vom Leipziger Platz und die 2—4 Monate währende Eisperiode viel größere Lager verlangte und weil in bezug auf die Vielseitigkeit der Wissensgebiete und der Preisabstufungen die vorhandenen Lagerbestände sich mit denen erster deutscher Firmen vergleichen konnten. Es gab kein noch so teures Werk, das nicht unter den Gutsbibliotheken oder in Literatenkreisen 2—3 Abnehmer fand. Eine jede Bewegung auf künstlerischem, literarischem und wissenschaftlichem Gebiet hat auch in den drei Ostseeprovinzen Anhänger gefunden, die ihrerseits an der Förderung deutschen Geisteslebens stark beteiligt gewesen sind. Der Verlagsbuchhandel widmete sich fast ausschließlich baltischen Angelegenheiten, sodaß ins Reich fast nur wissenschaftliche Werke gelangten. Daneben pflegte besonders die Rummelsche Buchhandlung das englische und französische Sortiment. Auch für russische Literatur war großes Interesse vorhanden, während die junge estnische und lettische Dichtung nur in estnischen und lettischen Kreisen gelesen wurde. Diesem regen Leben bereitete der Weltkrieg ein jähes Ende. Nach dem Krieg zwangen die veränderten Verhältnisse zur Verminderung des Personals, da mit Rußland keine Verbindung mehr bestand und die Bevölkerung an Zahl gemindert und völlig verarmt war. In der lettischen und estnischen Intelligenz erwuchs dem deutschen Buchhandel ein gewisser Ersatz.

Die gegenwärtige Organisation des Buchhandels in Lettland und Estland.

In Lettland werden die buchhändlerischen Firmen vom Lettländischen Buchhändler- und Verlegerverein zusammengefaßt. Das Zentrum ist Riga. 1926 erschien ein gemeinsames Verlagsverzeichnis der diesem Verein angeschlossenen Firmen. Es umfaßt 476 Verleger. Davon entfallen bei vorsichtiger Schätzung etwa 70 Firmen auf Berufsverlage und 45 Firmen auf selbständige Sortimente. Etwa 25 Firmen vereinigen Sor-

timent und Verlag. Die meisten Geschäfte befinden sich in Riga. Etwa 30 Sortimenten und 50 Verleger. Die Zahl der bedeutenderen Verlage beträgt etwa 20, während die übrigen etwa 1—5 Werke jährlich veröffentlichen. Außerdem bestehen noch etwa 10 Antiquariate, die meist mit Sortimentbuchhandlungen vereinigt sind.

Die deutschen Firmen sind im Verein der Buch- und Musikalienhändler Lettlands zusammengeschlossen und vom Börsenverein anerkannt. 17 Firmen gehören dem Börsenverein an, 24 zum deutschen Kreisverein und sind alle mit einer Ausnahme Sortimente, die in 9 Fällen mit einem Verlag verbunden sind. Die Zahl der deutschen Sortimente dürfte etwa 30 betragen.

Unbestimmt ist die Zahl russischer Firmen, sie wird schätzungsweise nicht höher als 10 sein. Davon entfallen 5 auf Verleger. Ebensovienig ließen sich Angaben über den jüdischen Buchhandel beschaffen. Auch er wird kaum mehr als 5—8 Firmen aufweisen.

Wie in Lettland sind auch in Estland die buchhändlerischen Firmen vereinigt, und zwar im »Estländischen Verleger- und Buchhändlerverband«. Ihr Katalog aus dem Jahre 1926 umfaßt 222, der Nachtrag von 1930 die Namen von 278 Verlegern oder Herausgebern. Von diesen gehören etwa 50 zu den Berufsverlegern und 32 sind Sortimentbuchhandlungen. In 16 Firmen sind beide Zweige vereinigt. Auf Reval entfallen 30, auf Dorpat 25 Firmen, der Rest verteilt sich auf die kleineren Städte. Dem Börsenverein sind 7 Firmen angeschlossen, im ganzen bestehen hier schätzungsweise 15 deutsche Firmen, davon sind 12 Sortimente, 7 Verlage und 5 Antiquariate.

(Fortsetzung folgt.)

Die Zeitschrift im Dienste der Politik, Kultur und Wirtschaft.

Auf Einladung des Reichsverbandes Deutscher Zeitschriften-Verleger, der am 11. und 12. Mai seine ordentliche Tagung in Berlin abhielt, sprach im Hause der Deutschen Presse Reichsminister Tre-vira-nus in Anwesenheit hervorragender Vertreter der Reichs-, Landes- und städtischen Behörden sowie der Spitzenorganisationen der Wirtschaft über die »Zeitschrift im Dienste der Politik, Kultur und Wirtschaft«. Der Minister führte unter anderem aus:

Ich bitte, heute abend im Namen der Reichsregierung aus dem politischen Gesichtswinkel Ihre Arbeit mit kurzen Strichen betrachten zu dürfen. In einer Zeit, wo Regierung, Reich und Länder gezwungen sind, die Aufgabenteilung der staatlichen Funktionen zwischen Volksvertretung und Regierung strenger durchzuführen, als es im letzten Jahrzehnt üblich geworden war, muß es jeder Regierung am Herzen liegen, daß die öffentliche Meinung sich weniger an Parteiturteilen, durch Parteibrillen, als an sachlichen Tatbeständen bildet. Der Kampf in der politischen, kulturpolitischen und wirtschaftspolitischen Arena müßte größere Ehrlichkeit aufweisen, als es leider bei uns der Fall ist. Zu diesem Ziele glaube ich, kann es keinen besseren Helfer geben als die Zeitschrift, eine dankenswerte und erfolgversprechende Hilfe für alle Kreise, die öffentliche Verantwortung tragen. Sie hat vor der Tageszeitung vor allem voraus, daß sie nicht so momentphotographisch, von Stunde zu Stunde, von Tag zu Tag wechselnd, die Entwicklung auf den vielfachen Gebieten des Lebens bei uns und den anderen Völkern festhält und aufzeichnet. Sie ist nicht auf Sensationen angewiesen. Sie gibt stets einen größeren Querschnitt mit der Zeitlupe wieder. Infolgedessen muß ihr Urteil abgewogener, ihre Beweisführung gründlicher und ihr Ton sachlicher sein, als es nun einmal im Wesen der Tageszeitung liegt, die andere Vorzüge hat. Eine Zeitschrift kann, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht so ausgesprochen einseitig parteipolitisch abgestempelt sein, wie es die Zeitung sein muß. Zeitschriften sind die besten Wegweiser zur Kenntnis der menschlichen Arbeitsgebiete im eigenen Lande wie in den Ländern der Nachbarationen. Die politische wie wissenschaftliche Zeitschrift verbindet Gründlichkeit mit weiser Begrenzung auf Ausschnitte. Der größte Teil des Wissenswerten wird der Welt auf diesem Wege vermittelt. Wenn neue Bahnen der Forschung beschritten werden, braucht die Wissenschaft den uneigennütigen Mittler als Wegbereiter ebenso wie der Kaufmann den besinnlichen Träger einer anspruchsvolleren Werbekunst. Ich will aber auch der Gruppe der Zeitschriften ein dankbares Gedanke nicht vor-enthalten, die der Menschheit in leichterem Gewande freundlichere Empfindungen nahebringen als bei der ernststen Betrachtung von



Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Vorhergehende Liste s. Bbl. Nr. 111 vom 16. Mai 1931.)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen:

Band. = Bandoneon.	Mdlne. = Mandoline.	Mch. = Männerchor.	St. = Stimme.
gCh. = gemischter Chor.	Mdlnch. = Mandolinenchor.	S. = Sopran.	Z. = Zither.
Ges. = Gesang.	Mdlnqu. = Mandolinenquartett.	SO = Salonorchester.	

Arbeiter-Theaterverlag A. Jahn in Leipzig.

- Frank, L., Tanz um die Lohntüte. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.50, 6 Texte *M* 2.—.
 Wolff, A., Funktürme sprechen. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.80, 6 Texte *M* 2.—.
 — Lied v. der Arbeitshand. Für Ges. mit Pfte. *M* 3.—, 6 Texte *M* 2.—.
 — Rote Rebellen. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.80, 6 Texte *M* 2.—.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

- Brahms, J., op. 17. Vier Gesänge f. Frch. mit Begl. v. 2 Hörnern u. Harfe. 3 St. je *M* —.40, Horn I, II je *M* —.30, Harfe *M* 1.50.
 Busch, A., op. 43. Konzert f. gr. Orch. Streich-Quint-Stimmen, Pfte.-St., 33 Harm.-St. Preis nach Vereinh.
 Chorbuch f. die Kirchenchöre Sachsens hrsg. vom Kirchenchor-Verb. der ev.-luth. Landeskirche Sachsens. Heft D. Ein-, zwei- u. dreistimmige Chöre mit u. ohne Begl. (insbes. auch f. Kinder- u. Frch. verwendbar). 2 Ch.-St. je *M* 1.80.
 Hartwig, A., Unsere Wanderlieder. 150 Lieder f. die deutsche Jugend hrsg. u. f. den Schulgebrauch bearb. 8° Nur Texte mit Angabe des Liedanfanges. *M* —.60.
 Hoyer, K., op. 44. Kanonische Variationen u. Fuge über den Choral »Nun bitten wir den heiligen Geist«. Für Org. qu. 8° *M* 3.50.
 Müller, S. W., op. 34. Divertimento Fdur. Für kl. Orch. *M* 15.—.

Drei Masken Musik in Berlin.

- Beneš, J., Er und seine Schwester. Tonfilm. Daraus: Schreibe deine Liebste dir. Foxtr. Für SO. mit Jazz-St., bearb. von R. Etlinger. *M* 2.—.
 Kaper, B., u. A. Egen, Ich weiss ein kleines Café. Tango f. SO. mit Jazz-St., bearb. v. N. Dostal. *M* 2.—.

Edition B. Balan in Berlin-Charlottenburg.

- Höffer, P., op. 18. I. Sonate. Für Viol. allein. *M* 2.—.
 Sternberg, E.-W., Sonate f. Klavier. *M* 3.—.

Edition Karl Brüll G. m. b. H. in Berlin.

- Grothe, F., Wieder wird es Frühling. Slow Fox. Für SO. mit Jazz-St., bearb. von P. Grothe, zus. mit K. M. May u. F. German, Ich such im Frühling eine Freundin f. den Grunewald. Foxtr. Für SO. mit Jazz-St., bearb. v. N. Dostal. *M* 3.—.
 — Wieder wird es Frühling. Slow Fox. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.
 Mackeben, Th., Ich geh aus u. du bleibst da. Tonfilm. Daraus: Ich geh aus u. du bleibst da. Slow Fox zus. mit O. Stransky, Ein Meter zwanzig vom Autobus 2. Walz. Für Ges. mit Pfte. Kplt. *M* 2.—.
 — Ich geh aus u. du bleibst da. Slow Fox. Für SO. bearb. von F. Stolzenwald. *M* 2.—.
 May, K. M., Ich such im Frühling eine Freundin f. den Grunewald. Foxtr. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.
 Stransky, O., Ein Meter zwanzig vom Autobus 2. Walz. Für SO. mit Jazz-St., bearb. von F. Stolzenwald. *M* 2.—.

Ernst Eulenburg in Leipzig.

- Bach, J. S., Kantate Nr. 55. Ich armer Mensch, ich Sünden-knecht. Nach der Ausg. der Bach-Gesellsch. u. dem Autogr. rev. u. mit Einf. (dt.-engl.) vers. v. A. Schering. Part. 8° *M* —.80.
 Ehlig, E., op. 9. Aus weissen Wolken, schwebend. Für gCh. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.
 — op. 11. Jugend. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.
 Preuss, A., op. 88. Zwei ernste Gesänge f. unbegl. Mch. Part. je *M* 1.—, St. je *M* —.25. 1. Wanderers Nachtlid. 2. Sing nicht das Lied der Sehnsucht mehr.
 Prümers, A., op. 68. Wir singen noch: Für Mch. Part. *M* 1.—, St. je *M* —.25.
 Strauss (Sohn), J., op. 354. Wiener Blut. Walzer f. Orch. Part. 8° Rev. u. m. Vorw. dt.-engl. vers. v. V. Keldorfer. *M* 1.20.
 Weinschenk, A., op. 10. Zwei Lieder nach Texten von Jul. Wolff. Für 3stgn. Frch. Part. je *M* —.80, St. je *M* —.20.
 Zelter, K. F., Bundeslied. Für 3stgn. Mch. Part. *M* —.60, 3 St. je *M* —.15.

Fidelio Verlag in Berlin SO 36, Reichenbergerstr. 30.

- Larsen, F., Im Wirtshaus zur roten Laterne. Sägebock-Walzer. Für SO. mit Jazz-St., bearb. v. O. Kattner. *M* 1.50, für Pfte. mit Text. *M* 1.50.

Gustav Gerdes in Köln.

- Henning, J., op. 121. Trinke mit mir, jauchze mit mir. Rheinisches Marschlied unter Benutzung des bekannten Walzerliedes »Ja das ist schön« v. J. Henning. Für Mch. Part. *M* 1.—, St. je *M* —.25.

Emil Grunert in Leipzig.

- Hartmann, H., Westpreussenlied. Für Mch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.15.

Max Hieber in München.

- Sammlung leichter Violin-Duette u. Kanons zur Ergänzung des Lehrstoffes f. den 3. Violinkurs. Zusammengest. u. hrsg. vom Verb. der Lehrer f. Musik an den höheren Lehranstalten in Bayern. *M* —.80.

Gebrüder Hug & Co. in Leipzig.

- Krannig, S., Ewig liebe Heimat. Für 4stgn. Frch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.

Georg Kallmeyer Verlag in Wolfenbüttel.

- Gabrieli, G., Drei Motetten f. 8stgn. Doppelch. Hrsg. v. H. Besseler. Ausg. m. lat.-dtsh. Text. Part. *M* 3.—.
 Jöde, F., Chorbuch. Hrsg. 1. Teil. Alte geistl. Lieder f. gem. Stimmen. Part. 8° *M* 6.—, Lw. *M* 7.—.
 — do. 4. Teil. Weltliche Chorgesänge f. gem. Stimmen. Part. 8° Pbd. *M* 6.—, Lw. *M* 7.—.

Fr. Kistner & C. F. W. Siegel in Leipzig.

- Leifs, J., op. 2. Vier Klavierstücke. *M* 2.—.

C. A. Klemm in Leipzig.

- Alexander, P. L., op. 26. Lieder v. Gottes Natur. Für 1 Singst. mit Pfte.-Begl. (dt.-engl. Text). H. 1 u. 2 je *M* 1.50.

C. F. Peters in Leipzig.

- Carulli, F., Gitarreschule. Neue verb. Ausg. v. W. Goetze. *M* 2.—.
 Hanon, C. L., Der Klavier-Virtuose. Neue u. durch Ergänzungsübungen erw. Ausg. v. O. Weinreich. *M* 4.—.
 Haydn, J., Konzert in Ddur. Für Pfte. u. Orch. Mit Bearb. eines II. Pfte. u. Original-Kadenzen hrsg. v. R. Teichmüller. Kadenzen v. B. Sekles im Anh. II u. dtsh.-engl.-frz. Vorw. *M* 2.—, (2 Exempl. notw.)
 — Konzert in Cdur. Für Viol. u. Pfte. Hrsg. u. mit Kadenzen vers. v. C. Flesch. Klavausz. v. W. Scholz. *M* 1.80.
 — Messe dmoll. (Nelson-Messe.) Für 4stgn. Ch., Soli, Orch. u. Org. Klavausz. v. Wilh. Weismann, mit dt.-engl.-frz. Vorw. v. W. Weismann. *M* 2.—.
 — Sinfonie Adur (komp. vor dem Jahre 1778). Neu hrsg. von L. Landshoff. Part. *M* 4.—, Str.-St. je *M* —.80, Bläser kplt. *M* 6.—.
 — Sinfonie Bdur (Die Uhr). Part. *M* 3.—, Str.-St. je —.80, Bläserst. kplt. *M* 8.—.
 — Sinfonie Ddur. (Die 12te der in London komp. Sinfonien.) Part. *M* 3.—, Str.-St. je *M* —.80, Bläser kplt. *M* 8.—.
 — Sinfonie Esdur (mit dem Paukenwirbel). Part. *M* 3.—, Str.-St. je *M* —.80, Bläserst. kplt. *M* 8.—.
 — Sonaten-Auswahl (6). Für Pfte. zu 2 Hdn. Hrsg. v. R. Teichmüller. *M* 2.—.
 Mozart, W. A., Die Hochzeit des Figaro. Komische Oper in 4 Akten. Klavausz. mit Secco-Rec. in der Textbearb. v. H. Levi unter Hinzufügung der alten Übersetzung u. des Dialogs nach dem Autogr. der Pr. Staatsbibl. zu Berlin hrsg. v. K. Soldan. *M* 5.—.
 Noatzensch, R., Prakt. Formenlehre der Klaviermusik. Lied-Menuett-(Scherzo-)Rondo u. Sonatenform, Nachahmung, Kanon u. Fuge, an analysierten Beisp. dargestellt u. mit bes. Berücksichtigung des Unterrichts an Musikschulen, an höheren Schulen u. f. den Privatgebrauch hrsg. *M* 4.—.

A. Rex in Stettin, Gabelsbergerstr. 13.

- Rex, A., Nesthäkchens Geburtstag. Intermezzo f. Pfte. *M* 1.20.

Carl Rühle in Leipzig.

Mehr, F., Auf dein Wohl, du rheinische Maid. Für Mch. Part. \mathcal{M} —.60, St. je \mathcal{M} —.20.
Weihnachtsmusik f. die kleinen Leute am Klavier im Violinechlüssel. 21 Weihnachtslieder u. Vortragsstücke ganz leicht gesetzt f. Kinder mit allen Textversen zum Mitsingen. qu. 8° \mathcal{M} 1.75.

B. Schott's Söhne in Mainz.

Fortner, W., Arbeiterlied. Für gCh. a capp., f. Mch. a capp. Part. je \mathcal{M} 1.—, St. je \mathcal{M} —.25.
Kreisler, F., Aloha Oe. Hawaiisches Lied. Für Viol. u. Pfte. bearb. \mathcal{M} 1.50.
Thomas, A., Mignon. Oper. Daraus: Entr'acte-Gavotte. Für SO. bearb. v. L. Artok. \mathcal{M} 1.80.
Volbach, F., Grenzen der Menschheit. Für Mch. u. Orch. Part. \mathcal{M} 10.—, Klavausz. \mathcal{M} 3.—.

C. F. Teich in Leipzig.

Zeuner-Egg, Gut Nacht du schöne Sennerin. Walzer, unter Benutzung des Liedes v. O. Waldmeister. Für SO. mit Jazz-St. \mathcal{M} —.60.

Tischer & Jagenberg G. m. b. H. in Köln.

Lang, W., op. 18. Bulgarische Volksweisen. Für Kammerorch. Part. \mathcal{M} 8.—.

P. J. Tonger in Köln.

Burkhardt, F., Aus dem Wundergarten des deutschen Volksliedes. 12 Volkslieder f. gCh. bearb. Part. je \mathcal{M} —.60, St. je \mathcal{M} —.20. 1. Winterlied: Nach grüner Farb' mein Herz verlangt. 2. Ade zur guten Nacht. 3. Gestern bei Mondenschein. 4. Geh aus mein Herz und suche Freud. 5. Kein Feuer, keine Kohle. 6. Als ich auf Bergen stand. 7. Wo soll ich mich hinkehren. 8. Wie schön blüht uns der Maien. 9. Rheinisch. 10. Kein schöner Land in dieser Zeit. 11. Wach auf meines Herzens Schöne. 12. Ach schönster Schatz mein Augentrost.
Graener, P., Ade. Für Mch. Part. \mathcal{M} 1.—, St. je \mathcal{M} —.20. — Der Verschwender. Für Mch. Part. \mathcal{M} 1.—, St. je \mathcal{M} —.20.
Lemacher, H., u. P. Mies, Leichte Tänze u. Charakterstücke. (Von Haydn, Keiser, Dittersdorf, Deller, Gluck u. Lanner). Für kl. Orch. hrsg. Part. \mathcal{M} 1.50, Orch.-Mat. \mathcal{M} 4.—.

Otto Wrede in Berlin-Dahlem.

Königsberger, J., Das Spielzeug Ihrer Majestät. Optte. Daraus: Lied des Zigeuners und Tanz, für Pfte. mit Text bearb. von O. Lindemann. \mathcal{M} 2.—.

Wilhelm Zimmermann in Leipzig.

Medtner, H., op. 41, II. Suite vocalise, für Ges. mit Pfte. \mathcal{M} 3.—.

Franz Zorn in Nürnberg.

Finkler, W., Leuchtkugeln. Marsch für SO. \mathcal{M} 1.50.

Anzeigen-Teil

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich bitte davon Kenntnis zu nehmen, daß ich den Verkehr über Leipzig wieder aufgenommen habe. Mein Kommissar ist, wie schon seit 12 Jahren, die Firma Franz Wagner.

M. Bohlmann Verlag
Weißfen.

Fertige Bücher**Gleichen-Rufwurm, A. v.
Der Karneval**

Ein Büchlein zu lustiger Fahrt
Mit 7 farb. Abbildungen
8°. 88 S. Hlwb. RM 1.50

E. Bartels, Verlagsanstalt
Berlin-Weißensee.
Neutr. Prosp. u. Kataloge verlangen!



Ein anerkannt heiteres und selten unterhaltendes Reisebuch mit 97 Abbildungen.

Ganzleinen RM. 4.60,
broschiert RM. 3.20

Z Friedr. Stadler-Verlag, Konstanz **Z**



Das landschaftlich schönste und interessanteste Buch vom Bodensee mit 116 künstlerischen Abbildungen.

Ganzleinen RM. 4.80

Z Friedr. Stadler-Verlag, Konstanz **Z**

Der altbekannte rote

Taschen-Zolltarif mit Zolltarifgesetz

in Ganzleinen-Klemm-Mappe z. Auswechseln kostet nur ca. **RM. 5.80**
Billigste Ausgabe!

Prospekte für Buchhandlungen stehen kostenlos zur Verfügung

Richard Hermes Verlag / Hamburg-Berlin-Leipzig



Demnächst erscheint in unserem Verlag:

„Mein Alles“

Illustrierte Familien-Zeitschrift
mit Versicherung

Verlag Schütze Dich G.m.b.H.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 2

Soeben erschienen:

„Der grüne Kusch“

H. Kusch

Wanderbuch durchs Münsterland zum Niederrhein

Führer durch das gesamte bezeichnete Wegenetz dieses Gebietes mit grosser amtlicher Wanderkarte 1:100 000
384 Seiten. 3.30 RM

Zwei Auflagen erschienen 1923/25 bei F. W. Ruhfus, Dortmund, die alsbald vergriffen waren. Seit 1926 fehlt der Führer vollkommen, so dass auf Grund der ausserordentlich vielen Anfragen der Verfasser sich genötigt sah, das Wanderbuch vollständig umgearbeitet neu erscheinen zu lassen.

Beim Barsortiment Koehler & Volckmar, Leipzig, vorrätig.

Z Rudolf Winkelmann, Recklinghausen.

THE STUDIO

Nach freundlicher Übereinkunft mit unserem bisherigen deutschen Vertreter, Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig, werden wir **ab 1. Juni 1931** unseren Verlag, Bücher wie Zeitschriften, **nur noch direkt liefern**. Wir bitten Sie davon Kenntnis zu nehmen. — Wir dehnen die Propaganda in Deutschland, die Buchhandel, Interessenten ebenso wie Presse umfassen soll, aus und bitten um Ihre Mitarbeit, für die wir Ihnen folgende Hilfsmittel und Vorschläge anbieten:

Katalog und Prospekte:

Wir ließen zu unserem englischen illustrierten 32seit. Hauptkatalog ein 4seit. deutsches Prospektblatt herstellen, das in folgende Gruppen geordnet ist: Deutsche und niederländische Kunst. Architektur und Gartenkunst. Englische Kunst und englisches Leben. Amerikana. Sport und Reise. Französische, spanische und italienische Kunst. Asiatica. — Das Verzeichnis will Ihnen und Ihrem Kunden das Aufsuchen erleichtern. Einzelexemplare stehen zur Verfügung. Für umfassendere Propagierung verlangen Sie bitte unser neues 8seitiges Verlagsverzeichnis.

Sonderfenster und Sonderecken:

Wir haben wirkungsvolle Plakate für ein von uns vorbereitetes Sonderfenster, die wir Ihnen auf Wunsch gern gratis überlassen. Denken Sie daran, daß viele englisch-sprechende Reisende nach Deutschland kommen werden. Teilen Sie uns bitte mit, wann wir das Material senden dürfen. Für Ihre eigenen Vorschläge sind wir sehr dankbar.

Unsere Neuerscheinungen 1931:

DECORATIVE ART 1931 („Studio“-Jahrbuch, 26. Bd.) Inhalt: Das Haus. Interieur. Möbel und Gewebe. Beleuchtung und Heizung (B. Taut). Keramik, Glas und Ornament. Kart. RM 7.50, Leinen RM 10.50.

Verlangen Sie Sonderprospekte, die für sämtl. Werke gratis abgegeben werden

FINE ART 1931 („Studio“-Frühjahrssonderband) berichtet über die Kunstgeschehnisse des letzten Jahres und interessiert alle Sammler, Kunsthistoriker, Institute, Museen und Galerien. Kart. RM 7.50, Leinen RM 10.50

THE ART OF EGYPT THROUGH THE AGES. 350 Seiten und über 300 Abbildungen. Die Beiträge sind von ersten Autoritäten auf ihren Gebieten geschrieben. Leinenband RM 42.—

THE STUDIO PAINTING SERIES

Bd. 1) Figure Studies	} Jeder Band mit 8 Farbtafeln bekannter Meister. Gebunden RM 5.—
„ 2) Landscape	
„ 3) Children	
„ 4) Ships and the sea	

MARTIN LEWIS Bd. 26 der Sammlung: Master of Etching gebunden RM 5.—

MONET Bd. 13 der Sammlung: The World's Masters je RM 1.—

MANET „ 14 „ „ „ „ „

KEMAL } Die beiden ersten Bände einer neuen Reihe: Makers of the modern age Leinen gebunden je RM 5.—
LENIN }

THE RED INDIAN (Bd. 2 der Sammlung „Drucke alter und neuer Americana“) gebunden RM 5.—

Zeitschriften.

THE STUDIO, die internationale Monatszeitschrift für die Kunst unserer Zeit, reich illustriert und jedes Heft mit 6 Farbenbeilagen. 38. Jahrg. Einzelheft RM 2.—
 Jährlich RM 24.—

COMMERCIAL ART, im 6. Jahr. Die internationale Monatszeitschrift für moderne Reklame, die über die Erfahrungen und Arbeiten aller Länder berichtet. Einzelheft RM 1.—, Jährlich RM 12.—



THE STUDIO LTD • 44 LEICESTER SQUARE • LONDON W C 2

Lassen Sie niemals auf Lager fehlen:

Diotima, Schule der Liebe

Dieses ungewöhnlich offen geschriebene Buch verhilft reifen Menschen immer wieder zur inneren Klärung, baut es doch auf der Erkenntnis auf: Liebe ist eine Aufgabe zu zweit, die den ganzen leiblichen und seelischen Einsatz des Einzelnen erfordert. Ein Buch für jeden kultivierten Menschen.

In schmiegsamem Leinenband 12.— (geheftet 9.—)

Z

Z

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Soeben
wurde ausgeliefert:

**Der Mann, der
die Anleihe stahl**

von

Ludwig von Wohl

**Kartonierte RM 3.—
In Leinen RM 4.50**

Früher erschien:

**Das Testament
des Cornelius Gulden**

**Kartonierte RM 3.80
In Leinen RM 5.50**

**Die Wohnung, die
über Nacht verschwand**

**Kartonierte RM 3.—
In Leinen RM 4.50**

Der deutsche Frank Heller

verbürgt Ihnen
unbeschränkten
Massenabsatz

Avalun-Verlag • Hellaerau

**Gleichrangig
dem Besten von
Frank Heller**

**Getragen von echtem
Humor, wirklich witzig
und graziös, dabei im-
mer spannend, gehö-
ren die Romane von
Ludwig von Wohl zu
den amüsantesten
Neuerscheinungen
der letzten Zeit. Sie
sind gleichrangig dem
Besten von Frank Heller**

Chefredakteur Dr. Gerhard Schulz



Das erste Urteil

über

Die Geschichte von Bengeles Schwester

erzählt
von
Anton
Brumann



Oktav. 232 S. In Leinwand RM 3.50

Severin Rüttgers, Düsseldorf

nennt „Bengeles Schwester“ quicklebendig, „es sei nicht nur vom gleichen Blut wie der ‚Bengele‘ sondern auch von der gleichen Art. Länft dieses Rücken Guckindiewelt mit dem hoffärtigen Raubkater in die Welt, wird Herrin über Dächse, Ottern, Wiesel und Sackkater, über ein ganzes Fürstentum. Natürlich gehts ihm schief, und wie! Johannes Thiel hat Bilder dazu gemalt. Es ist aus Worten und Bildern ein rechtes Märchen geworden, fröhlich und doch ernst, wie die Märchen sein müssen, damit große und kleine Kinder sie lieben.“ Z

HERDER & CO./FREIBURG IM BREISGAU

Am 26. Mai erscheint:

HEINRICH MANN

Fünf Reden

zum

60. Geburtstag

mit einer Erwiderung
von Heinrich Mann

Prof. Dr. Max Liebermann
Kultusminister Ad. Grimme
Prof. Dr. Thomas Mann
Heinrich Mann
Dr. Gottfried Benn
Dr. Lion Feuchtwanger

Kartoniert RM 1.50

Sechs wesentliche Reden, die sich anlässlich des 60. Geburtstages eines bedeutenden Dichters mit dem Wesen und Sinn der Dichtung auseinandersetzen.

Z

Gustav Kiepenheuer Verlag
Berlin

Prinzipium über

Bruno Stümke

Wilhelmine Luecke

Tages-Anzeiger, Zürich: Das Geschick dieser Musikertochter ist so lebendig geschildert, so von innen her erleuchtet, daß nichts vom Aktenstaub der Jahrhunderte an ihr haften blieb; diesen sachlichen, packenden Bericht liest man mit steigender Spannung. Der Dichter versteht es, mehr zu geben als eine bloße Biographie; es ist ein Sittengemälde des preußischen Staates zur Zeit der Französischen Revolution und Napoleons. Über das Menschliche hinaus gewinnt so dieser Roman seine Bedeutung als geschichtliches Dokument.

Dresdner Nachrichten: Es war schon der Arbeit wert, dieser Frau ein Denkmal zu setzen, und es ist Stümke gelungen, die beteiligten Personen in ihren Hauptzügen treffend zu schildern.

Börsen-Courier, Berlin: Dieser Roman des als Historikers bekannten Bruno Stümke wird für alle lesenswert sein, die mit dem Menschlichen das Historische gern vereinigt sehen.

Börsen-Zeitung, Berlin: Eine geschickte, auch in Milieuschilderung und psychologischer Einfühlung saubere und eindrucksvolle Arbeit.

Neue Badische Landeszeitung, Mannheim: Mit einem bewundernswerten Einfühlungsvermögen hat Stümke die Zeit vor 150 Jahren erfaßt und schildert sie mit dem Geschick des Historikers und zugleich mit dem Geschmack und der Eindringlichkeit des Dichters. Das Buch ist sehr geschickt gebaut und mit viel Wärme geschrieben.

verbindet viele Aufgaben zu einem

□ VERLAG ULLSTEIN □

Soeben wurde ausgegeben:

Hans Reimann
 Vergnügliches
 Handbuch der
 deutschen
 Sprache



Vergnüglich! Nicht allein, weil das Schulgeld für diesen Kursus nur Reichsmark 3.50 ausmacht, sondern auch, weil es wirklich ein Vergnügen ist, endlich einmal der deutschen Sprache auf so unterhaltsame und spassige Weise teilhaftig zu werden. Mancher lernt's nie, und auch dann noch unvollkommen. Aber hier kann es ein jeder spielend erreichen.

Gustav Kiepenheuer Verlag

ESALTER

Ⓜ Kartoniert RM 3.50

Dieses reizvolle Handbuch der deutschen Sprache gehört zu den Werken, die ständig zu verkaufen sind. Wir unterstützen Ihren Vertrieb durch Vorabdrucke und Inserate. Bitte, bestellen Sie reichlich, es wird sich für Sie lohnen. — Bei besonderem Vertrieb, besonderes Entgegenkommen!

Hunderttausende

Anfang Juli erscheint:

Der Westfront Süßholz

Etwa 220 Seiten stark mit einer Fülle von Fotos und Übersichtskarten,
in schmiegsames Leinen gebunden ca.

RM 4.20

Einmaliges Vorzugsangebot siehe



Verlag Tradition Wilhelm Kolk / Berlin SW 68

besuchen in jedem Jahre die
Schlachtfelder

BÜCHEREI DER VOLKSSCHULPRAXIS (I. BAND)

Der Leseunterricht in der Gesamtarbeit der Volksschule

Lehrplan- und Unterrichtsbeispiele, Sach- und Literaturkundliches im Anschluß an die drei Bände: Lesebuch für die kathol. Volkshauptschulen Bayerns

Band I: Zweiter und dritter Schülerjahrgang

In Verbindung mit Karl Anton Ederer und Alfred Schön herausgegeben von Franz Weigl

272 Seiten. In Leinen RM 7.50

Das vorliegende Werk will den Lehrkräften der bayerischen katholischen Volkshauptschulen die Ausnützung des neugeschaffenen Lesewerkes für einen Deutschunterricht und den Unterricht auch in den übrigen Fächern nach den heutigen didaktischen Grundsätzen ermöglichen. Zu diesem Zweck wurde ein Mitarbeiter-Kollegium aus allen Teilen des Landes, rechts- und linksrheinisch, von Männern und Frauen, von Praktikern aller Schulstufen aus Stadt und Land, Volksschullehrkräften, Schulverwaltungsbeamten und Lehrerbildnern gewonnen, die aus der unmittelbaren Unterrichtspraxis heraus darstellen konnten und so dem Schulalltag mit sicherer Hand und gutem Vorbild zu dienen vermochten.

Ⓜ

VERLAG JOS. KÖSEL & FR. PUSTET MÜNCHEN

Soeben erscheint:

Der Mord von Sarajewo

Eine Aufklärung

von Dr. Stephan Kekule von Stradonitz

Preis M. 1.—

Weitere wichtige Veröffentlichungen über die Freimaurerei:

Die Vernichtung der Unwahrheiten über die Freimaurerei

4., durchgesehene Auflage. Preis: M. 1.—

Was verdankt Deutschland der Freimaurerei?

Von Oberst a. D. Albert Buddecke. Preis: M. 2.—

Reichsgründung und Freimaurerei

Von Prof. Dr. Diedrich Bischof. Preis: M. —.20

Wer sind wir deutschen Freimaurer?

Von Pfarrer Rudolf Mühlhausen. Preis: M. —.20

Ⓜ

Veröffentlichungen des Vereins Deutscher Freimaurer, Leipzig S 3

Ⓜ

Markert & Petters / Leipzig C 1, Seeburgstraße 53

Ende Mai erscheint als Weiterführung des Werkes „Der Eingang des Christentums in das deutsche Wesen“

F. W. SCHAAFHAUSEN

Der Durchbruch des deutschen Geistes im Mittelalter



Schaafhausens Geschichte ist eine Geistesgeschichte des Mittelalters, die alle Volkskräfte und Bewegungen von den sozialwirtschaftlichen und politischen bis zu den nationalen und religiösen umfaßt. Seine Vorgänger sind Lamprecht, Dilthey und Troeltsch. An ihnen hat er den Blick für die großen Zusammenhänge geschult. Was wir bisher an mittelalterlicher Geschichte hatten, war Verflechtung der europäischen Staaten mit der Kirche. Schaafhausen wirft das Steuer herum und weist nach, wie das deutsche Mittelalter auf das Bewußtsein nationaler Eigenwerte des Volkes aufgebaut ist. Die Mystik war mehr als Abzweigung von der Kirche, sie war eigene religiöse Lebensform, und die Fürstenerklärung zu Rhense ist ein ausgesprochen nationales Bekenntnis. Schaafhausen zeigt, wie das Weltbild der Menschen sich wandelt und die Wirklichkeit umgestaltet.

Dieser zweite Band zeigt die volle Aktivität der Deutschen und weist die großen Leistungen des Volkes und seiner Führer auf, die wir als Kampf zwischen Kaiser und Papst, als Entfaltung des deutschen religiösen Lebens, als ausgesprochen nationale Bewegung des Volkes bis zu Luther, als Aufstieg des Bürgertums in Handel, Wissenschaft und Kunst kennen.

Mit 8 Bildtafeln
geh. 9.—, in Leinen 12.—

Dieses Werk, das ein Stück Lebensgeschichte des deutschen Volkes enthält, umfaßt die Geschichte von Friedrich dem Hohenstaufenkaiser bis zu Luther, der geistig und politisch das neue Weltbild festlegt. Das Buch sollte auch in keiner Schulbibliothek fehlen. (L) (Z)

EUGEN DIEDERICH'S VERLAG IN JENA

In Kürze erscheint:



Billig

2.50

Karton.

Mehrfarbig.
Umschlag

Billig

3.75

Leinen

Mehrfarbig.
Umschlag

Mit 8 Bildern, 4 Faksimile-Briefstücken und einer Gesichtsskizze mit Verlustlisten der Legion

Aus General von Kuhl's Geleitwort: „Diese Briefe gewähren einen so furchtbaren Einblick in die grauenhaften Zustände in der Fremdenlegion, daß jeder Deutsche, der sie liest, von dem Gedanken zurückschrecken wird, den französischen Werbeposten in die Hände zu fallen.“

*) Bundesvorsitzender des Schutzverbandes gegen die französische Fremdenlegion e. B. Düsseldorf

Text- und Bildproben

„in Wiedersehen mehr.“ Lebt wohl meine Lieben, ich werde euch nie mehr wiedersehen. Ich und ich sind zum Mörder geworden der Sergeant hat uns gequält, erst dann mich und wie er nichts ausrichten konnte hat er uns schikaniert hat mich nachts in seinem Zimmer Vorwand gelockt vergewaltigt ich Sergeant Grüne erstochen wir werden unser junges Leben in den Bleibergwerken ennes beschließen müssen Lebt alle wohl

uer Leg. 1578 2. Rgt. Stranger

erklung: Dieser Brief wurde mit einer Art Gehelminie geschrieben und war nur zum Teil zu entziffern. Er ist gelungen, diese Tragödie, an denen die Geschichte der Fremdenlegion reich ist, aufzuklären. Sie hat sich bei Bou-Denis, einem französischen Fort an dem Rande der Sahara in der 2. berittenen Kompagnie zugetragen.

istenmarsch gen Damastus.“ Mensch und Tier sechzen nach Wasser. Am Brunnen drängen sich die Legionäre, kämpfen erbittert um den ersten Platz, mit Zähnen und Fäusten, bis die Offiziere mit der Peitsche in der einen und dem Revolver in der anderen Hand end davon treiben. Der Brunnen ist versandet . . . Erschöpft und resigniert sinken die Soldaten in den Sand . . . folgen dann stumpf und mechanisch den Befehlen der Führer

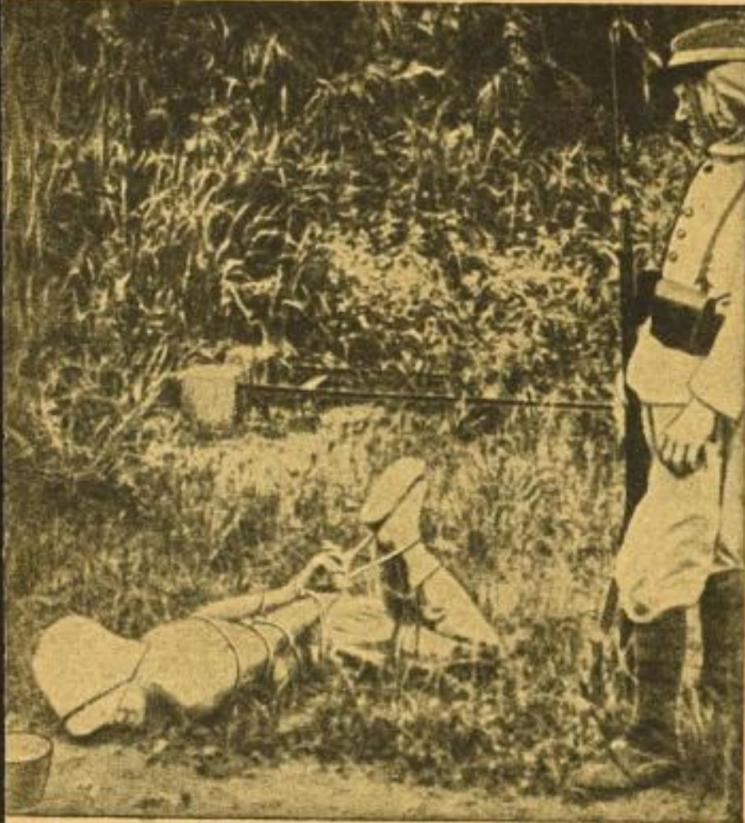
und langsam wachsen die langen Reihen der niedrigen Zelte aus dem roten Sand. Die Tiere brüllen . . . Kraftlos hebt die Hand den Spaten und zieht die Schützengräben um das Lager. Am Brunnen arbeitet ein Handvoll Legionäre halbnackt und verzweifelt, um den Sand aus dem Brunnen schacht zu entfernen. Alle Augenblicke werden sie abgelöst und liegen dann mit keuchendem Munde im Sande, pressen die brennenden Lippen auf den ausgeworfenen Sand, um dessen feuchte Kühle einzusaugen. 4/5 Ctr. C. M. S.

„Die Todgeweihten grüßen dich!“ Scheußliche Laster sind eingerissen. Hohe . . . wir heiraten . . . Es wird nicht mehr geheim gehalten. So eine Hochzeit wird mit allem Pomp gefeiert mit Pfarrer und Trauzeugen, und die ganze Handlung ist eine fürchterliche Gotteslästerung und das Ende eine wahnsinnige Orgie. Die Neuvermählten ziehen nun zusammen und es ist ein Sirren und Rufen, daß einem das Rufen ankommt. Woher kommt das? macht das die Hitze, die geiste Luft? Freilich noch niemals waren in Söldnertruppen Schäfersitten zu finden und Legionäre sind keine Sonntagskühler. Und was tut der Staat, dem wir dienen? Nichts, nichts? Legionäre sind da um zu sterben und was sie tun bevor sie verrecken, daß sind ihre Sachen. Oh, es ist entsetzlich. Mancher hält sich noch fern, aber bald wird auch für sie die Stunde kommen. Weißt du, wieviel Selbstmorde wir bisher haben? 17!! Der hat sich aufgehängt, jener schoß sich auf Wache eine Kugel durch den Schädel, zwei sind in die Wüste gelaufen und in der Nacht Leg. Mlle. 1242 4 R.

„Bei Damastus gegen die Drusen.“ Weiter zogen wir . . . nun fast halbnackt, über die noch mit Eis und Schnee bedeckten Pässe des großen Libanon, vor uns die im Todesschrecken flüchtende mohammedanische Bevölkerung Betreten schwiegen die Offiziere, stiegen in ihr Auto und schwirrten ab . . . Und so marschierten wir . . . die Füße mit Fellen umwunden, die Mäntel zerrissen und durchlöchert, an Stelle der Helme blutbetrübete Verbände, oder bunte Turbane der Beduinen Ich marschierte an der Spitze und hörte das Gespräch zwischen den Offizieren und unserem Kommandanten, der in Pantoffeln neben seinem elenden Gaul läuft Fred Westphal.



So um (arab. Polizist) auf der Verfolgung geflüchteter Legionäre (Nach einem Aquarell von Legionär Fischer)



„Trapezoidine“: Hände und Füße auf dem Rücken gefesselt, halbnackt in losender Hitze. Dabei ein nicht erreichbarer gefüllter Trinkbecher zur Erhöhung der Durstqualen. Eine bestialische Strafe der Legion. (Aufnahme von 1929)

Das Buch muß in Massen ins Volk!

lese, oft sadistischen, Menschenschindereien schreien zum Himmel. lese „Gemartertenschreie“ dringen herzerreißend in die Kulturwelt ein. Das deutsche Vater- und Mutterherz wird im Tiefsten erschüttert. Deutsche Nation, melde dich! Alle Politiker, alle Eltern und Erzieher lassen das Buch lesen zum Warnen. Seit 1920 allein 20000 Deutschen Verluste in der Legion (Gefallene, Gestorbene, Ermordete, zu Tote Gemarterte).

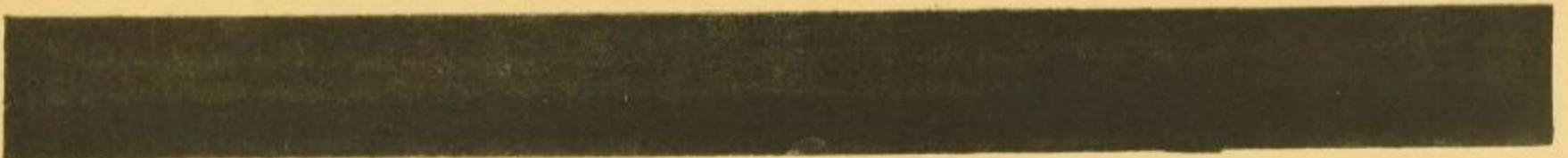
Briefe wurden durch eine marokkanische Bettlerfelle geschmuggelt; die Franzosen haben auch diesen Weg jetzt „gesperrt“.)



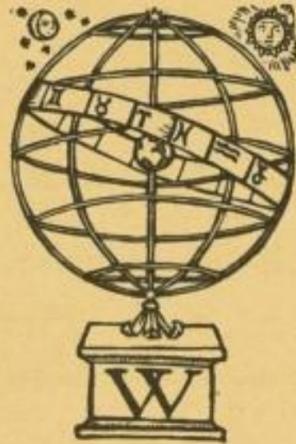
Robert Luk Nachfolger Otto Schramm * Stuttgart

**Jetzt zur Sporthoch-
saison und Reisezeit
stets die Stuttgarter
Sportbücher zur Hand
Benützen Sie das Sommer-
Vorzugsangebot im
Bestellzettel!**

Diedk & Co, Stuttgart



Soeben



erschienen

Alte Karten

Ein Leitfaden für Sammler und Liebhaber
mit 12 Abbildungen

Inhalt: Neues Interesse für alte Karten / Zur Geschichte der Kartographie / Historische Übersicht / Über das Sammeln alter Karten / Die Karten des Verlages Blaeu / Die Karten aus der Werkstatt Mercators / Die Karten aus der Werkstatt des Ortelius / Geographische Übersicht Verzeichnis der Abbildungen: Holzschnitt aus dem Schatzbehälter (1491) / Erste Weltkarte (Bologna 1477) / Erste Karte von

Frankreich (Bologna 1477) / Weltkarte von Bertelli von 1563 / Karte der Nordländer / Erste Karten von Australien und Alaska / Amerika von Jodocus Hondius (1606) / Blaeusche Weltkarte von 1648 in Mercators Projection / Karte des Frankfurter Stadtgebietes (Blaeu 1662) / Karte von Helgoland von 1649 / Karte von Oldenburg / Karte von Japan (Mercator 1595) / Karte von Rügen

72 Seiten im Quartformat auf holzfreiem Büttenpapier, steif kartoniert

1.50 ord.

Von der gleichen Ausgabe wurden 50 Exemplare handkoloriert in Naturleinen gebunden und von 1—50 numeriert

8.50 ord.

BARAUSLIEFERUNG NUR IN LEIPZIG DURCH HERM. SCHULZE

WERTHEIM • DAS BIBLOGRAPHIKON • BERLIN W





Warum schließt man beim Küssen die Augen?

Antwort einer Kellnerin:

Man braut den Kuß aus reiner Liebe
Und zapft den Trank zu jeder Zeit;
Es macht bei diesem Schankbetriebe
Der Fiskus niemals Schwierigkeit.

Doch keine Schenkin wird es wagen,
Zu spenden offenen Augs den Kuß,
Sie weiß: an Sonn- und Feiertagen
Ist — allgemeiner Ladenschluß.

Wo finden Sie das?

In der „Zehnten Muse“,

der besten Gesellschafterin für Alleinreisende!

☐

Die Zehnte Muse — Neue Folge — Satiren und Grotesken — Je Band in Ganzleinen 4.— RM

Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S 42, Oranienstr. 140/42

Soeben gelangte zur Ausgabe die 4. Auflage Leerlauf Mensch

Der Roman der aktiven Nachkriegs-Jugend von Karl Nils Nicolaus
Kart. RM 4.—, in Ganzleinen RM 6.50. Prospekte u. Leseproben kostenlos

Die Schicksale des Ingenieurs Kummerehl, dessen Erlebnisse erzählt werden, sind typisch für unsere Jugend, namentlich für diejenigen, die während des Krieges noch Kinder waren. Das Buch steht im Zeichen der Maschine und der neuen Erotik. Indem der Verfasser mit unerhörter Kühnheit mancherlei Schäden und Gebrechen des modernen Lebens bloßlegt, hat er die Absicht, zu warnen und zu bewahren.

Namhafte Kritiker haben dem Buche einen guten Erfolg vorausgesagt; unabhängig von der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse findet es seinen Weg. Es verdient mit Recht die Unterstützung des Sortiments; denn es ist ein deutsches Buch, ein Buch vom Aufbau und der neuen Jugend! — Werner Bergengruen urteilte i. d. „Dtsch. Rundschau“:
„Ich habe für ein Buch geworben, das jeder Werbung und jedes Erfolges wert ist.“ **☐**
— Wir bitten auch weiterhin um Auslage und Empfehlung!

HESSE & BECKER VERLAG / LEIPZIG C 1

Trotz der miserablen Zeit gute Geschäfte machen!

Bilddokumente

Wer einen Band kauft, kauft alle Bände!

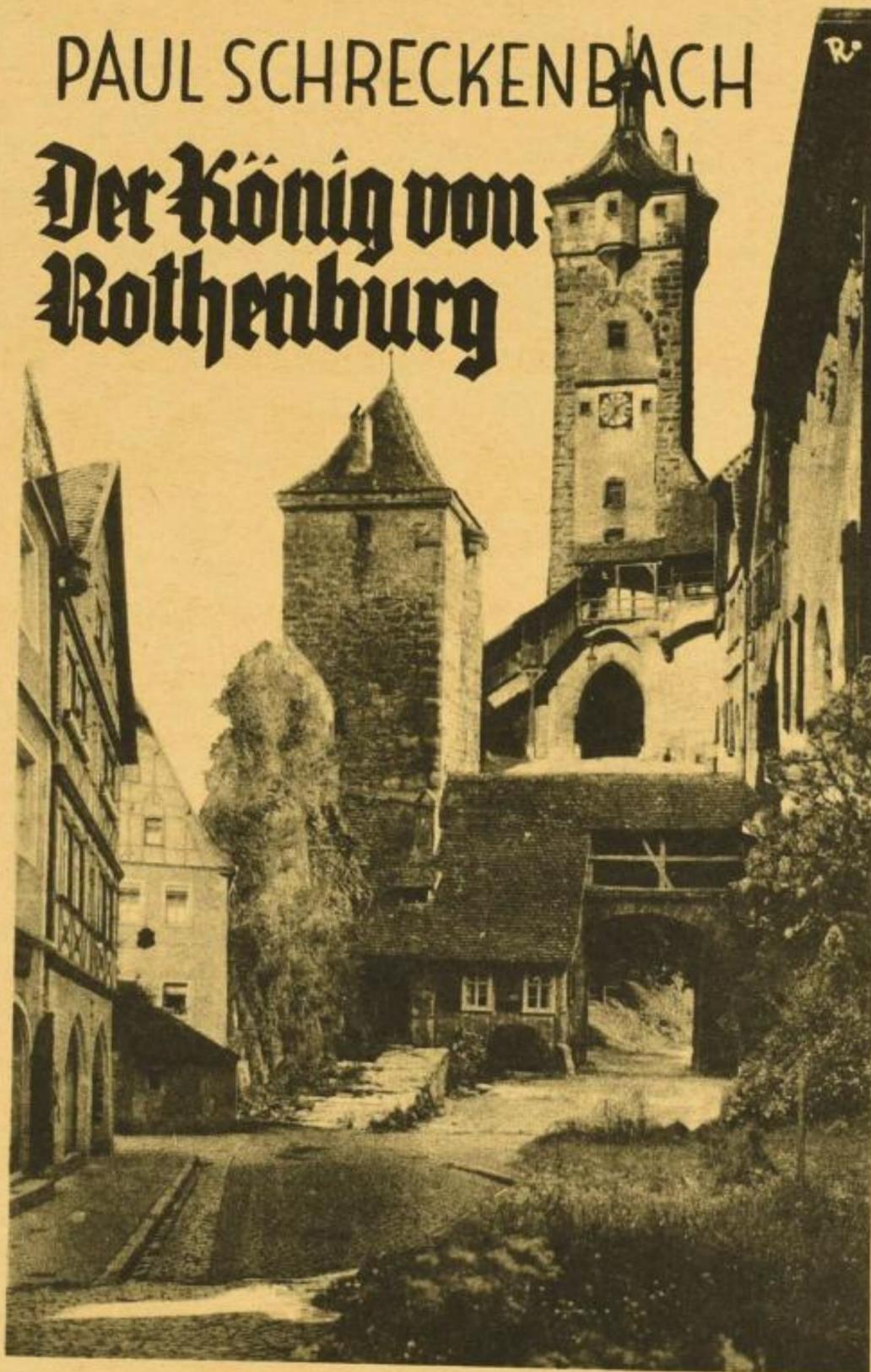
Verlag Tradition Wilhelm Koll, Berlin SW 68, Wilhelmstraße 9

Für die Reisezeit!

PAUL SCHRECKENBACH
**Der König von
 Rothenburg**

„Ganz prachtvoll hat der Dichter die Gestalt des ‚Königs von Rothenburg‘, des großen Bürgermeisters Heinrich Topler, herausgemeißelt und ein farbenfattes Bild mittelalterlichen Lebens gegeben.“

(Leipziger Neueste Nachrichten)



**Der erfolgreichste und populärste Roman
 um Rothenburg! 124. TAUSEND!**

Brosch. RM 4.—, Leinen RM 6.—



Den neuen, oben abgebildeten, im Original zweifarbigen Schutzumschlag stellen wir allen Firmen auch für auf Lager befindliche Exemplare vom „König von Rothenburg“ auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

L. Staackmann Verlag · Leipzig

„Die gangbaren Bücher“

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co.

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co.

Leipzig

Mai. 1931.

Stuttgart

(Nach Erscheinen des Haupt-Nachtrags sind die Selten 1—41 ungültig)

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Verlag		61	Laden-Preis
Bh. d. Waisenh., H.	L	Adler-Taschenwörterbücher. *Bd. 3. Muret, G., Neues französ.-deutsches u. deutsch-französ. Taschen-Wörterbuch	OL 3.—
F. Dümmers V., B.	S L	Ammon, H., Geschichte der deutschen Sprache. Teil I. Gotisch. Althochdeutsch. Altsächsisch. 2. A. StBr	1.90
Dom-Verl., B.	S L	*Andersen, H. Chr., Der Improvisator. Mit 14 Bild.	OL 2.85
Drei Masken V., M.	L	Andreades, A., Geschichte der griech. Staatswirtschaft. *Bd. 1. Von d. Heroenzeit bis z. Schlacht v. Chaironeia. 31. OL	27.—
W. de Gruyt.&Co., B.	S L	Arnold, Rob. F., Allgemeine Bücherkunde z. neueren deutschen Literaturgeschichte. 3. A. 31	O 16.—
P. Schrecker, Gr.	S L	*Bates, Rechtes Sehen ohne Brille. Mit zahlr. Abb. 31	O 10.—
W. Limpert-Verl., Dr.	S L	*Baumann, Herm., Gaukeln, Springen u. Schwingen. Eine Körperschule mit natürl. Bewegungsformung. Mit Zeichng. 31. (Natürliches Turnen 3)	Br 2.50
G. Fischer, J.	S L	*Bendien, S. G. T., Spezifische Veränderungen des Blutes. Ein Beitrag z. serolog. Diagnose von Krebs u. Tuberkulose. Mit 64 Abb. u. 8 Taf. 31	Br 5.50
O. Meissner, H.	S L	Bettelheim, J., Wie wird man ein guter Redner?	Br 1.—
Wrtht. Bibel-Anst., St.	S L	Bibelausgaben. Stuttgarter Jubiläumsbibel. *78. Mit erklär. Anmerkgn. u. Bibl. Nachschlagewerk. Rücken- u. Seitengoldtitel. Rotschnitt	OLR 12.—
— —	S L	— Stuttgarter Bibl. Nachschlagewerk. *79. Rücken- u. Seitengoldtitel. Rotschnitt	OLR 6.—
E. Oldenburg, L.	S L	*Bochow, Walter F., Hansgeorg erbt ein Wunder. Roman	OL 4.50
Hesse & B. V., L.	S L	*Bon, Fred, Das Bridge-Buch. 31	etwa StBr 3.—
F. Meiner, L.	S L	*Brann, H. W., Nietzsche u. die Frauen. 31	OL 8.50
W. Ernst & S., B.	S L	*Burchartz, H., L. Krüger u. a. Versuche mit stahlbewehrten Balken. Mit 42 Abb. 31	etwa Br 12.—
F. Dümmers V., B.	S L	*Buscherbruck, K., Einführung in die histor. Lautlehre des Französisch. 31. (Dümmers philolog. Hilfsbücher)	StBr 1.80
Union, St.	S L	*Capy, Marc., Frauen im Joch. Roman	OL 4.80
V. f. Wirt. u. Verk., St.	S L	Delbrück, Helm., Rechtstaschenbuch für Steuerpflichtige. *Zahlenanhang. 31	O 3.90
Atlantis-V., B.	S L	*Deutschland. Mit Einleitung von Ric. Huch. Mit 304 Tafeln. 4 ^o . (Orbis Terrarum)	OL 26.—
H. Hugendubel, M.	S L	*Deutschlands Weg an der Zeitwende. Hrsg. von K. Haushofer und K. Trampler. Mit 26 Karten u. zahlr. Tab. 31	OK 3.80
J. Neumann, N.	S L	*Dix, Walt., Praktische Pflanzenzucht auf theoret. Grundlage. Mit 31 Abb. 31	O 18.—
P. Schrecker, Gr.	S L	*Douglas, Praktischer Leitfaden z. Sehunterricht. 31	OK 1.75
Brunnen-V., B.	S L	*Einem, Karl v. (gen. v. Rothmaler), 300 Jahre Armee d. Freiheit. 31. OL	4.50
Fiba-Verl., W.	S L	Fiba-Bummel-Bücher. *Bd. 1. Venedig, Von Th. F. Meisels. Deutsche Ausg. 31. OL	5.60
Rembrandt-Verl., B.	S L	*Flake, Otto, Die Geschichte Mariettas. Erzählung	OL 3.50
W. Ernst & S., B.	S L	*Forchheimer, Ph., Die Berechnung ebener u. gekrümmter Behälterböden. Mit 31 Abb. 3. A. 31	Br 4.80
O. Meissner, H.	S L	Frank, Emil, Das Skatenspiel. Eine Anleitung zur gründl. Erlernung nach d. neuesten Regeln	Br —.80
Paula Frank, Bielef.	S L	*— Paula, Mutterschule. 31	Br 2.50
Dtsche. V.-G., B.	S L	*Frauen fliegen. Hrsg. v. K. M. Holzappel, K. Stocks und R. Stocks. Mit Einführg. v. H. Köhl. Mit über 30 Abb. 31	StBr 3.—
F. Bruckmann, M.	S L	*Front wider Bülow, Kritik s. Denkwürdigkeiten durch Staatsmänner, Diplomaten u. Forscher. Hrsg. v. Fr. Thimme. 31	OL 10.—
P. Zsolnay, W.	S L	*Galsworthy, J., Villa Rubein. Roman	OHL 4.80
P. Neff, B.	S L	*Georges-Michel, Die von Montparnasse. Illustriert von ihnen selbst. Mit 100 Bild. Künstlerroman	OL 7.—
O. Meissner, H.	S L	Geyer, Hans, Was muß man von d. Aquarienkunde wissen?	Br 1.20
Dt.-literar. Inst.	L	*Golde, Erich, Die Kraftendstufe als Universal-Netzanschlußgerät. 4 Watt Sprechstromleistung u. alle Betriebsspannungen für jeden Empfänger aus dem Wechselstromnetz. Mit Zeichng. u. Bauplan. 31. (Deutsche Radio-Bücherei 22)	OK 1.50
J. Schneider, B.	L	Hadert, Hans, Handbuch über die Herstellung und Verwendung der Druckfarben unter bes. Berücks. der Druckhilfsmittel. Mit über 40 Abb. 2. A. 31	StBr 7.50
O. Elsner, B.	L	*Handelshochschule, Die. Lehrbuch der Wirtschaftswissenschaften. Hrsg. v. F. Schmidt. 4 Bde.	OHLd 140.—
Industrievrl. Späth & L., B.	L	*Harich, Walt., Primaner	OL 1.85
Verl. Ullstein, B.	S L	Harnack, Ad. v., Studien zur Geschichte d. neuen Testaments u. der alten Kirche. *Bd. 1. Zur neutestamentlichen Textkritik. 31	O 12.—
W. de Gruyt.&Co., B.	S L	Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Frz. Schneider, L.	S L	*Hildenbrandt, Fred, Fritz Freemann wird Reporter	OHL 3.80

Waren Sie zufrieden unterstützen Sie uns

mit der Belieferung durch unsere Barsortimente zur Weihnachts- und Osterzeit, so
bitte auch während der ruhigeren Geschäftszeiten. Senden Sie uns bitte auch Ihre Lagerergänzungs-
Bestellungen. Eine Liste der zur Zeit gangbarsten neueren Bücher geht Ihnen demnächst zu.

Ihr Lager bleibt ständig auf der Höhe

wenn Sie diese Neuaufnahme-Listen unseres Barsortiments genau beachten und an Hand derselben Ihren Bedarf an Neuigkeiten bei uns bestellen. Wir liefern Neuerscheinungen am offiziellen Ausgabetag des Verlegers.

Bitte bewahren Sie die Listen bis zum Erscheinen des neuen Lagerkatalogs gut auf.

Verlag		62	Laden-Preis
Dtsche. V.-A., St.	S L	*Hohenlohe, Denkwürdigkeiten der Reichskanzlerzeit. Hrg. von K. A. v. Müller. M. zahlr. Bild. u. Faks. 31 OL	15.—
Schwarzenberger Bh., Schw.	L	*Hopstein, Verhütung u. Bekämpfung von Zahn- u. Mundkrankheiten durch sozialhygienische Fürsorge. M. 14 Taf. 31 Br	2.80
Frz. Schneider, L. Akad. V.-Ges., L.	S L	*Horlyk, Hel., Inge wieder daheim. M. zahlr. Bild. (Inge-Serie Bd. 4). OHI	3.80
	S L	Hückel, Walter, Theoretische Grundlagen d. organ. Chemie. 2 Bde. *Bd. 1. M. 22 Fig. 31 O	24.—
	S L	*Bd. 2. M. 15 Fig. 31 O	20.—
Klasing & Co., B.	S L	*Huhmann, Erich, Die Motorboot-Führerprüfung in Frage und Antwort. 31 Br	1.50
Badenia, K.	S L	Jahrbuch, Konnersreuther, 1930. Hrg. v. Fr. Ritter v. Lama. StBr	3.50
Der Neue Geist, B.	L	*Idee, Die, des Friedens u. der Pazifismus. Hrg. v. M. Scheler. 31. Br	2.60
Insel-Verlag, L.	S L	Insel-Bücherel Je OPp	—90
		*30. Rilke, R. M., Requiem.	
		*114. Geschichten aus dem Herodot.	
		*172. Huch, Ric., Der letzte Sommer.	
		*412. Ponten, Jos., Die Uhr von Gold. Erzählung.	
		*413. Wilde, O., Der glückliche Prinz u. andere Erzählungen.	
		*414. Schäfer, Wilh., Das fremde Fräulein. 10 Anekdoten.	
Union, St.	S L	*Kabisch, Ernst, Das Volksbuch vom Weltkrieg. 31 O	—
Sieben Stäbe V.-u. Dr.-G., B.	S L	*Kalbfleisch, Fritz, Wechsel und Scheck. 31. (Deutsche Handelsbücherei 15) Br	2.60
O. Meissner, H.	S L	*Kaldewey, Paula, Handbuch der feinen Lebensart u. guten Sitte. O	1.—
R. Hobbing, B.	S L	*Kapital u. Kapitalismus. Hrg. v. Bernh. Harms. 2 Bde. 31. OL	25.—
R. Oldenbourg, M.	S L	*Klincowstroem, C. v., u. Rud. v. Maltzahn, Handbuch d. Wünschelrute. Geschichte, Wissenschaft, Anwendung. M. 102 Abb. u. 2 Taf. 31 OL	18.—
Süd-Verl., St.	S L	*Köhn-Behrens, Ch., Ina Iwersen. Ein Frauenschicksal von heute. OL	4.—
C. L. Ungelenk, Dr.	S L	*Kolass, Frz., Raum ohne Volk. Nach Tagebuchblättern eines Urwaldpfarrers. M. Bildern u. 1 Karte. 31 O	2.75
W. Ernst & S., B.	S L	Kommerell, O., Erläuterungen zu den Vorschriften für geschweißte Stahlbauten m. Beispielen für d. Berechnung und bauliche Durchbildung. M. 82 Abb. 3. A. 31 etwa StBr	3.20
C. Heymanns V., B.	S L	*Krause, H., Das Patentgesetz v. 7. April 1891 auf d. Grundlage des Robolskischen Kommentars. 31 etwa Br	15.—
O. Meissner, H.	S L	Krug v. Nidda, Anny, Bridge für Anfänger Br	1.—
	S L	Kube, Heinr., Wie schreibe ich meine Geschäftsbriefe. Vollständiger Briefsteller f. d. geschäftl. Verkehr Br	1.—
A. Hahns V., L.	S L	Kutzer, Ernst, Die Heinzelmännchen. Leporello OK	—80
	S L	— Unzerreißbar OK	1.50
Duncker & H., M.	S L	*Landauer, Carl, Planwirtschaft u. Verkehrswirtschaft. 31 OL	11.50
Ak.V.-Dr.F.Wedek.&Co.,St.	S L	*Langloh, E. u. W., Neue Synthesen von Technik u. Architektur. 31. O	—
Dtsch. Ausschuß f. Techn. Schulw., B.	S L	Lehrgang für Bautischler. *3. Teil StBr	2.65
		— für Feinmechaniker. *3. Teil StBr	2.90
Knorr & H., M.	S L	*Leitl, L., Der Zaglerhof. Ein Bauernroman aus unseren Tagen. M. 27 Zeichngn. OL	4.50
Vlg. Dr. O. Schmidt, K.	S L	Lerche, Otto, Deutsches Richtbuch, Tagesbetrachtungen aus ewigen Quellen deutschen Geistes. Volksausgabe O	6.—
E. Lichte, H.	L	Lichte, Ew., Umrechnungstabelle Cambio. Engl. Pfunde, Schillinge u. Pence, amerikan. Dollar u. Cents umgerechnet in Reichsmark usw. 30 Br	1.50
G. D. W. Callwey, M.	S L	*Ligeti, Paul, Der Weg aus dem Chaos. Eine Deutung des Weltgeschehens aus dem Rhythmus der Kunstentwicklung. M. 317 Abb. auf 136 Bildseiten. 31 OL	22.—
J. Kranzb.& Cie., Sp.	S L	*Lind, Emil, Arabismus Zionismus. Mit 104 Bildern und 1 Kartenskizze. 31 StBr	5.—
W. Eichler, B.	L	*Luftig, Wilh., Kurzsichtigkeit und ihre brillenlose Beseitigung. M. zahlr. Abb. 31 OL	1.50
	L	*— Linsentrübung u. grauer Star. 31 OL	1.50
	L	*— Sehfehler u. Schielen bei Kindern u. ihre Behandlung ohne Brille u. Operation. M. zahlr. Abb. 31 OL	1.50
Junker & D., B.	L	*Lyrik, Deutsche, 1880—1930. Nach Motiven ausgewählt u. geordnet v. Mart. Sommerfeld. (Literarhistor. Bibl. 3) Br	4.80
Vandenh. & R., G.	S L	*Matthes, H., Theologische Propädeutik. 31 OL	7.50
R. Piper & Co., M.	S L	*Maurois, André, Die Fabrik. Roman OL	4.80
C. H. Beck, M.	S L	*Mayer, Bernh., Gesetz über die Pflicht zum Antrag auf Eröffnung des Konkurses oder des gerichtlichen Vergleichsverfahrens (vom 25. März 1930). Zugleich Nachtrag z. Handkommentar d. Vergleichsordnung. 31 Br	1.50
K. Thienem. V., St.	S L	*Meyer, Erna, u. Maria Klreghessner, Koch schnell und frisch für d. Sommertisch. Anregungen für gesunde fleischlose Mahlzeiten usw. (Neue Hauswirtschaftsbücher) Br	1.—
G. Engel, L.	L	*Montefiore, Cl. G., Umriss des liberalen Judentums. Hrg. von C. Seligmann. 31 OL	7.60
Verl. mod.Stadtf., L.	S L	*Moreck, Curt, Führer durch das lasterhafte Berlin. 31 OL	3.50
G. Müller, M.	S L	*Morgan, K. Ph., Nicht warten — wirken! Amerikas Glaube an Deutschland. Positive Vorschläge. 31 OK	3.—
Herder & Co., Fr.	L	Mumbauer, Joh., Die deutsche Dichtung der Neuzeit. 2 Bde. *Bd. I. Mit 20 Taf. 31 O	—
		Einzelbde. lieferbar. Fortsetz.-Liste anlegen!	
Frz. Schneider, L.	S L	*Nohara, W. K. v., Hans u. Kathrin entdecken Berlin O	2.50
O. Meissner, H.	S L	Obst, Joh., Perfekt Englisch sprechen. Ein Hilfsbuch für Deutsche auf engl. Sprachgebiet Br	1.—

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel - Barpreisen der Verleger

Eine Überraschung für alle Kraftfahrer:

Samstag Sonntag im Auto

VON DR. F. SIMON UND G. RIES
BAND MÜNCHEN

45 AUTO-RUNDTOUREN VON 1/2 BIS 3 TAGEN!
Mit 45 zweifarbigen Touren-Skizzen, 12 Städte-Durchfahrtsplänen und 4 Übersichtskarten. In biegsamem Leinen RM. 5.50



Sonderangebot!

NB! Die Ortsgruppen des Deutschen Touring-Clubs erhalten laut Vereinbarung einen Sonderpreis!

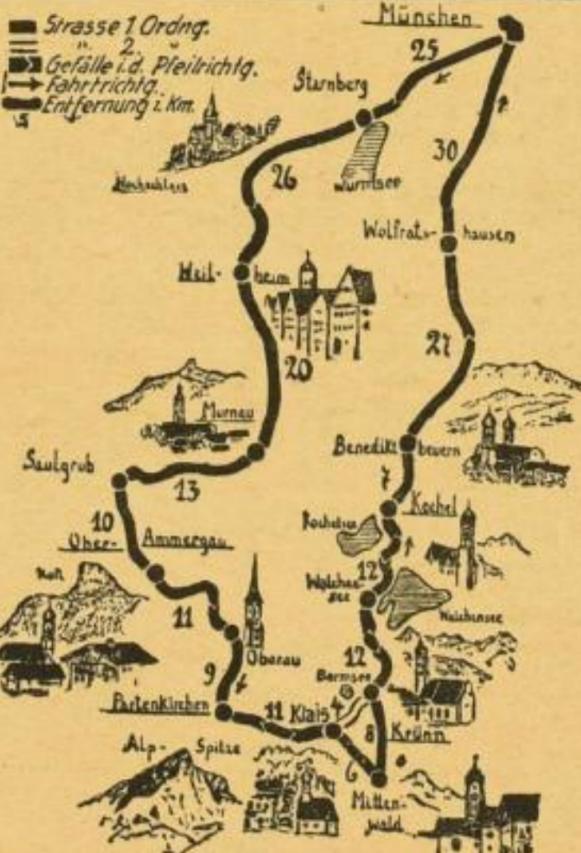
Inhaltsübersicht:

1/2-Tagestouren:

Nach Haag und Wasserburg / Über Ebersberg ins Glonnal / Um den Tegernsee zum Schliersee / Dietsramszell, Tölz und Isartal / Durch den Grünwalder Forst nach Tölz und Lenggries / Über Tölz und Tegernsee nach Kreuth / Rund um den Starnberger See / Vom Würmsee zum Ammersee / Vom Seengebiet zum Isartal / Um den Ammersee / An die Amper / Moosfahrt.

1-Tagestouren:

Durch den Isengau zum Inn / Chiemsee-Westufer / Vom Chiemsee zum Innal / Rund um den Chiemsee / Um den Wendelstein ins Landl / Vom Tegernsee zum Achensee / Über Oberammergau ins Werdenfeiser Land und zum Walchensee / Beliebte See- und Flußbadeplätze bei München / Ammerial und Wies / Augsburg und das Lechfeld / Über Altomünster und Altbach nach Augsburg / Isarabwärts ins Niederbayerische.



Eine der 45 zweifarbigen Kartenskizzen (verkleinert)

1 1/2-2-Tagestouren:

Altötting-Burghausen und Chiemsee / Über Ruhpolding nach Salzburg und in den Rupertigau / Ostwestfahrt in den bayerischen Bergen / Um den Wilden Kaiser / Über den Zirler Berg nach Innsbruck / Eine klassische Nordstufahrt durch die bayerisch-tiroler Alpen / Über Füssen ins Allgäu / Durchs Schwabenland / Altmühlfahrt / Nach Passau.

2-3-Tagestouren:

Passau und bayerischer Wald / Um Untersberg und Steinernes Meer nach Gastein / Zwischen Watzmann und Dachstein; Salzkammergutfahrten / Zell am See und Pinzgau / Über Innsbruck nach Südtirol / Über den Arlberg zum Bodensee / Durch die Thannheimer Berge nach Oberstdorf / Oberes Lechtal und Arlberg / Durch bayerische Donaustädte / Mittelalterliche Romantik in Bayern / Durch die Oberpfalz nach Nürnberg und Mittelfranken.

VERLAG KNORR & HIRTH GMBH., MÜNCHEN

Alleinvertrieb für Österreich, Ungarn, C. S. R. und S. H. S.: Dr. Franz Hain, Wien I, Wallnerstr. 4; für die Schweiz: Grethlein & Co., Zürich, Mythenstr. 17

Anfang Juli erscheinen **SCHAUENBURGS FAMILIENKALENDER 1932**

Der Lahrer Hinkende Bote

geh. -.60

Der große Volkskalender des Lahrer Hinkenden Boten

In Leinwand
geb. 1.40

Hebels Rheinländischer Hausfreund

geh. -.60

Jeder Kalender enthält das vollständige Marktverzeichnis für Deutschland u. einen künstlerisch ausgestatteten Wandkalender

MORITZ SCHAUENBURG K.G., VERLAGSBUCHHANDLUNG, LAHR (BADEN)Auslieferung in Leipzig: Wilhelm Opetz, Leipzig. Für Groß-Berlin und die Provinz Brandenburg: Excelsior Buch und Ton G. m. b. H., Berlin W 57, Blumenthalstr. 18. Für Groß-Stuttgart: Süddeutsche Großbuchhandlung G. Umbreit & Co., Stuttgart, Calwerstraße 33. Für Oesterreich: Goethe-Buchhandlung (Paul Sonnenfeld), Wien IX, Liechtensteinstraße 16. (Z)

Anfang Juni erscheint:

ernst und wilhelm langloh:

neue synthesen von technik u. architektur

Ein umfassendes Werk über die Möglichkeiten, die dem Architekten unter Ausnutzung und Zusammenfassung der neuen Baumaterialien und Baustoffe gegeben sind.

Über 300 zum Teil ganzseitige Abbildungen. Umfang etwa 160 Seiten im Format DIN A 4. Druck zum Teil zweifarbig.

Preis RM 19.50

Prospekte, 4seitig in zweifarbigem Druck stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Akademischer Verlag (Z)
Dr. Fritz Wedekind & Co., Stuttgart

Soeben erschien:

(Z)

Die heutige Lage PALÄSTINAS und die christlichen Interessen von Dr. Valmar Cramer

Heft 1

aus der Reihe: Palästina-Hefte des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande

Aus dem Geleitwort:

... Die günstige Fortentwicklung unserer dem Hl. Lande gewidmeten Missionsbewegung ist nicht unwesentlich durch den Umstand befördert worden, daß sich das Interesse für das Schicksal Palästinas nach dem Weltkriege ganz allgemein gesteigert hat, nicht bloß durch seine Einbeziehung in die hohe Politik, sondern auch durch erleichterte und verbilligte Verkehrsmöglichkeiten ist es uns räumlich nähergerückt. So tritt zu der seelischen Verbundenheit mit dem Lande der Offenbarung und Erlösung eine vermehrte Anteilnahme an den Geschehnissen und den Schicksalswehen der neuen Zeit, die für Palästina angebrochen ist ...
... Auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhend sollen sie in gemeinverständlicher Form Einzelfragen aus allen Stoffgebieten enthalten und so dazu beitragen, das gesteigerte Interesse am Hl. Lande zu befriedigen, es zu wecken und zu nähren.

40 Seiten. 8°. Geheftet RM 1.20

Verlag J. P. Bachem G. m. b. H. / Köln

Soeben ist erschienen:

Dr. B. Löwentwarter
Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Köln

Klausurfälle mit Lösungen

zum Referendar- und
Assessorexamen

Ⓩ Ⓩ

nebst Rechtsprechung im Anhang

Umfang etwa 10 Bogen. 8°. Preis geb. 7 RM

Vom gleichen Verfasser erschienen früher:

Lehrfälle mit Lösungen als Klausurarbeitenpraktikum zum Referendarexamen. 1931. Preis gebunden 6 RM

Wegweiser durch das BGB. unter Berücksichtigung anderer Reichsgesetze nach dem neuesten Stande der Rechtslehre und Rechtsprechung nebst Anhang grundlegender Entscheidungen. 10. bis 12. Auflage. 1929. 13 RM, geb. 15 RM

Erprobte Klausurregeln für das Referendarexamen. BGB. unter besonderer Berücksichtigung der Anspruchs Konkurrenz. 1929. 1 RM

Lehrkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch

Band I: Allgemeiner Teil. 2. Auflage. 1926. 13,50 RM, geb. 15 RM

Band II: Recht der Schuldverhältnisse. Allgemeiner Teil. 2., verbesserte und erweiterte Auflage. 1928. 14 RM, geb. 16 RM

Band III: Recht der Schuldverhältnisse. Besonderer Teil. 1928. 22 RM, geb. 24 RM

Band IV: Sachenrecht. 1925. 16 RM, geb. 18 RM

Band V: Familienrecht. 1929. 15 RM, geb. 17 RM

Band VI: Erbrecht. 1930. 11 RM, geb. 13 RM

Bei der großen Beliebtheit und außerordentlich weiten Verbreitung der Lehrbücher dieses Verfassers ist zu erwarten, daß auch der neue Band mit Freuden aufgenommen wird. Halten Sie die gangbaren Werke immer auf Lager und legen Sie Ihren in Frage kommenden Kunden die Bände vor.

Carl Heymanns  in Berlin W 8
Verlag

Fortsetzungslisten nachsehen!

Soeben erscheint als Band VIII der Sammlung

„QUELLENHANDBÜCHER DER PHILOSOPHIE“

die „**Pädagogik**“, herausgegeben von Oberschulrat Hans Schlemmer, Berlin

Preis in Halbleinen RM 4.50 ord.

Interessenten: Alle Pädagogen, insbesondere die pädagogischen u. philosophischen Arbeitsgemeinschaften, Seminare sowie Akademien.

Pan-Verlag Kurt Metzner G. m. b. H., Leipzig Ⓩ

Internationaler Arbeiterverlag

Berlin

Ⓩ Zur Beachtung!

Die ganzseitige Anzeige **Der Rote 1 Mark Roman** im gestrigen Börsenblatt [Nr. 116 vom 22. Mai Seite 3314] erschien durch ein Versehen leider ohne Verlangzett. Wir fügen denselben daher der heutigen Nummer bei und bitten um gefl. Benutzung. [Red.]

■■■■■■■■■■
Zur Aufnahme in die Nationalbibliographie sende man das erste Exemplar jeder Neuerscheinung mit Faktur und den erforderl. Angaben möglichst auf dem Postwege an die Deutsche Bucherei Leipzig C 1, Deutscher Platz.
■■■■■■■■■■

Zurückverlangte Neuigkeiten

Wir erbitten umgehend direkt per Post zurück:

Fessler-Gebele-Prandtl: Gaskampfstoffe netto RM 1.35

Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Gmelin München 2 NW, Arcisstr. 4/II/Gth.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaver-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Ich verkaufe sofort oder später meine guteingeführte Handlung, in bayer. Kreisstadt, mit gutem Umsatz und örtlich gut gelegen, unter günstigen Übernahmebedingungen. Für strebsamen, jungen Fachmann (kath.) geeignete Gelegenheit zur Etablierung. Zuschr. unt. „Bayern“ Nr. 873 d. d. Geschäftsst. des B.-V. erbeten.

▲▲▲
Inhaber einer seit 90 Jahren in mitteldeutscher Stadt von 45 000 Einwohnern bestehenden

Sortiments- und Kunsthandlung

wünscht sich zurückziehen u. sein Geschäft in jüngere Hände zu geben. Die solid geführte und auch heute noch befriedigenden Umsatz bringende Firma steht für ca. 22 000 RM zur Verfügung.

Anfragen erbeten unter Nr. 927 an

Kochler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. G. V., Leipzig.

▲▲▲
Wegen Todesfalls verlaufen wir Buchhandlung mit Nebenbranchen in kath. Gegend Süddeutschlands zu jedem annehmbaren Preise. Rentabilität zugesichert, guter Kundenkreis. Jährl. Umsatz 20 000.—. Angebote unter # 867 b. d. Geschäftsstelle des B.-V.



Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit Nebenzweigen, älteste und führende, in erster Lage norddeutscher Mittelstadt, ist aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Kapitalanlag. etwa 15 000 RM Beachtenswertes Angebot für jungen, strebsamen Fachmann. Anfragen unter „Nr. 276“

Leipzig. Carl Fr. Fleischer

Buch- und Schreibwarenhandlung mit Verlag in Kreisstadt Bayerns, Jahresumsatz 38 000.—, Lagerwerte 18 000.—, sofort zu verkaufen. Gute Existenz- und Entwicklungsmöglichkeit. Angebote unter # 864 b. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Kleine Buch- und Papierhandlung in Ostdeutschland bald zu laufen gesucht. Angebote u. L. U. 871 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

München

Erfahrener Sortimentler sucht gelegentlich in München Buchhandlung zu kaufen oder sich daran vorerst zu beteiligen. Verfügbares Kapital etwa 15000.— RM. Beste Empfehlungen. Handlungsbesitzer, die vor allem auf eine gute Weiterführung ihres Geschäftsbetriebes Wert legen oder sich entlasten wollen, bitte um Beachtung dieser Suchanzeige und um Nachricht unter „München“ Nr. 728 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Stellenangebote

Wichtig für Stellsuchende!

Um die Rücksendung von Lichtbildern, Originalzeugnissen und Zeugnisabschriften zu erleichtern, ist auch auf diesen die genaue Anschrift anzubringen!

Größeres kath. Sortiment in Industriegroßstadt Westfalens sucht einen tüchtigen

kath. Gehilfen.

Berlangt werden eingehende Kenntnisse aller Sortimentarbeiten, gute Umgangsformen, Verkaufs- u. Dekorations-talent. Gehalt nach Leistung. Bewerbungen mit Angabe von Referenzen und Bild unter L.L. # 874 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Wir suchen für unser Geschäft, seit 1875 bestehend (Buchhandel m. Nebenbranchen), alleinstehenden Herrn oder Ehepaar (Wohnung vorhanden) zur vollständig selbständigen Führung gegen Interesseneinlage von RM 3000.—. Kath. Konfession Bedingung, da in streng kath. Gegend Niederbayerns. Angebote unter # 866 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Stellengesuche

Dreissigjähriger Vertriebskorrespondent und Propagandist,

im Verlagswesen und Reisebuchhandel gründlich erfahren,

sofort frei!

Mehrjährige Tätigkeit bei ersten Firmen wie ULLSTEIN, DVA, HACKEBEIL wird durch beste Zeugnisse belegt. Verlangen Sie ausführliche Bewerbung unter „Berlin“ Nr. 870 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Junger Gehilfe

guter Verkäufer und Dekorateur, sucht für sofort Stellung. Evtl. auch Übernahme einer Filiale. Gefl. Angeb. an

Ernst Schumacher
Bad Hersfeld a/Fulda
Hainstr. 8

Junge Dame

aus gutem Hause (Primarreise — Schreibmaschine — staatl. Musiklehrerexamen) sucht Stellung in größerer Musikalienhandlg., Verlag, Buchhandlung od. ähnl. Betriebe in Berlin. Angeb. unter Kgst. S. 1028 an **Rudolf Mosse, Berlin E, Königstr. 19.**

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil, U = Umschlag, L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 100.

Die Anzeigen der durch Zeitdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Ad. Berl. in Stu. 3354
Avalum-Berl. 3337.
Badem 3354.
Bartels in Weis. 3334.
U 3.
Bechtle U 3.
Beder in Rbln-N. U 3.
Böhland Nchf. 3355.
Böhlmann 3334.
Boshart U 3.
Boylen & W. L. 399.
Das Buch. L. 399.
Buch. „Nite Waager“ L. 400.
Buch. Volkshilfungsheim L. 398.
Buchholz in Brin. L. 400.
Bültmann & G. L. 399.
Buch in Hameln L. 398.
Buch in Ye. U 3.
Dt. Baugig. L. 399.
Dt. Buchh. in Kaunas L. 399.
Deutschnat. Schriftenvertriebsst. L. 399.
Dieck & Co. 3346.
Diederichs Berl. in Jena 3336. 43.
Eisner 3348.
Evang. Buchh. in Mü. L. 400.

Ey L. 399.
Fedderson jr. L. 399.
Fehr'sche Bg. L. 398.
Ferber'sche H.-B. L. 398.
Fiech L. 397.
Fleischer, Carl Jr., in Ye. 3355. L. 397.
Folk L. 399.
Foerster, Jr., in Ye. U 3
Franz & Co. L. 399 (2).
Gebethner & W. L. 400.
Geibel & S. L. 398.
Geogr. Berl.-Anst. Ravensstein H.-G. U 2.
Girsberger & Cie. L. 399.
L. 400.
Goethe-Bh. in Bremerhaven L. 400.
Gottschalk, P., L. 399. 400
Göy in Mar. L. 397.
Gräfe u. H. L. 397.
Graph. Ab. in Frankf. a. M. L. 398.
Gut L. 398.
Haacke in Nordh. L. 399.
Dartung in Gotha L. 399.
Haslinger L. 397.
Herber & Co. in Freib. 3333.
Hermann & Sch. U 3 (2)

Hermes 3334.
Hesse & B. 3348.
Heymanns Berl. 3355.
Hieronymus L. 400.
Hofer H.-G., Gebr., L. 400.
Hofmann in Ludw. L. 399.
Hönisch U 3.
Höft & S. L. 400.
Jugendbühl L. 398.
Jäger in Bodenb. L. 400.
Kästner-Eichenlaub L. 399
Kay L. 397.
Kaufmann in Stu. L. 398
Kellers Lw. L. 399.
Kiepenheuer 3338. 40.
Kittler L. 399.
Klemm L. 400.
Knoor & S. 3353.
Koch, Neff & Det. & Co. 3350. 51. 52.
Koch L. 398.
Kochlers Ant. in Ye. L. 398.
Kochler & B. H.-G. & Co. 3350. 51. 52. 55.
Körner in Mü.-Gl. L. 400.
Krippner Nchf. U 3.

Krische H.-B. L. 400.
Krüger in Dortmund. L. 400.
Kullmann L. 397.
Kange Nchf. in Gera L. 400.
Langlois & Cie. L. 399.
Rechner L. 400.
Reng L. 399.
Riegels Bh. L. 399.
Riepmannsohn. Ant. L. 397.
Lug Nchf. in Stu. 3344. 3345.
Markert & P. 3342.
Mayer, S., in Stu. L. 400
Maurische Buchh. in Salz. L. 398.
Reinhold & S. U 2.
Roffe in Brin. 3356. U 3.
Müller in Halle L. 397. L. 399.
Reubner L. 398.
Reupert's Sortbh. L. 400
Pacher & R. L. 397.
Pan-Berl. 3355.
Pellkan L. 399.
Pestalozzibh. in Halle L. 397.
Pflug L. 399.

Pfils Berl. L. 399.
Prähmann L. 398.
Radestock L. 400.
Regel U 3.
Regelmann L. 400.
Reichmann L. 399.
Remer'sche Bh. L. 397.
Richter in Tropf. L. 399.
Roth, Fritz, U 3.
Rother in Brin. L. 399.
Sach in Frankf. a. M. L. 398.
Schaffnit Nchf. L. 398.
Schauenburg 3354.
Schellenberg'sche Buchh. L. 398.
Schmidt & G. L. 399.
Schmittner L. 399.
Schmitz'sche Bh. L. 399.
Schuber L. 398.
Schüler in Halle L. 399.
Schumacher 3356.
Schwarz L. 397.
Schweizer, Jan., in Mü. L. 399.
Schweizer, Jan., in Mü. L. 398.
Senf, G., Nchf. in Ye. L. 397.
Seufarth U 3.

Stadmann U 1. 3949.
Stadler 3334.
Stockrom Nchf. L. 399.
The Studio Ltd. 3335.
Tisch, S. & C., L. 399.
Trübner'sche Berl. L. 399.
Ulstein 3359.
Ulstein H.-G. L. 399.
Wahagen & H. L. 399.
Berl. „Ars sacra“ L. 399.
Berl. d. Arztl. Rundschau 3355.
Berl. Köfel & P. 3342.
Berl. Schübe Dich 3334.
Berl. Tradition 3341. 48.
Bogt & Dr. S. L. 397.
Volkshilf. in Jena L. 399.
Walt L. 400.
Waldow L. 398.
Wallisch's Bh. L. 400.
Werbestelle d. B.-B. U 4.
Wetheim 3347.
Wilmshy L. 397.
Winkelmann, H., 3334.
Winter in Dr. L. 400.
Wiff. Sort. in Mü. L. 398
Wohlfel L. 397.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wochentäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.— M. x -Bd.-Besitzer tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 392.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 148.— M., 1/4 Seite 78.— M., 1/8 Seite 41.— M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen berechtigen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allem. Preissteig. hinausgehen. Inneenteil: Umfang der ganzen Seite 360 viergesp. Zeilen. Die Zeile 0.52 M. (Berechnung erfolgt stets nach Bett-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/2 S. 148.— M., 1/4 S. 78.— M., 1/8 S. 41.— M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 286.— M. übrige Seiten 1/2 S. 246.— M., 1/4 S. 129.— M., 1/8 S. 68.— M. Nur 1/2, 1/4 u. 1/8 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Bettl. Mitgl. 0.15 M.

Nichtmitgl. 0.20 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.15 M., Nichtmitgl. 0.20 M. Bestellzettel: Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.57 M. Mindestgröße 20 Bettl.-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 24.50 M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengesuche 0.15 M. die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.75 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sagensführung: Schräg-, Tabellen-, Vogenjag, kleinere Grade als Bettl., entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgezeichneten, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorchriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung der Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgezeichnete hinausgehen, auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangehobener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig. / Postkto-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70866 / Draht-Anschrift: Buchdrück.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Friedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

Politik und Fachwissen. Uns Politikern, die der Umwelt durch Wort und Schrift meist im Zerrbild dargestellt werden, ist dabei oft durch die Wiedergabe des naturgetreuen Lichtbildes ein nicht unerheblicher Dienst erwiesen worden. Daß so viele unabhängige und uneigennützig Berleger und Herausgeber keine Opfer und Arbeit gescheut haben, um dem deutschen Zeitschriftenwesen den gerade in den letzten Jahren errungenen Platz in unserem Vaterland wie in der Kulturwelt zu sichern, bleibt ein Ruhmesblatt unserer Kulturgeschichte.

»Die Zeitschrift in der gegenwärtigen Krisenzeit als Förderer der deutschen Wirtschaft« beschäftigte die folgenden Redner. Geheimrat K a s t l, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, wies auf die Spannungen, die früher zwischen Industrie und Zeitschriften bestanden, hin. Gerade der Weg, diese Gegensätze offen auszusprechen, habe zu dem Versuche geführt, entstandene Mißstände abzustellen. Das Ergebnis seien die gemeinsam aufgestellten Richtlinien gewesen. Er betonte die Bedeutung, die ein guter redaktioneller Teil in heutigen unruhigen Zeiten habe, um weiteste Kreise des Volkes und der sachkundigen Leser aufzuklären und zu beruhigen. Denn es komme gerade bei den Zeitschriften viel mehr darauf an, unabhängig von besonderen Zeitumständen und besonderer politischer Einstellung den Sachen mehr auf den Grund zu gehen, als es die Tagespresse könne. Des Weiteren wies er auf den hohen Wert der Zeitschrift vom Standpunkt der Inseratwerbung hin. Nicht nur die einzelne Industriefirma bedürfe der Werbung. Die allgemeine Wirtschaftswerbung sei ein Gebiet, das innerhalb der großen Aufgaben der Publizistik noch viel zu wenig gepflegt sei. Die Reklame besitze in der Zeitschrift ein Instrument, dessen Erfolg auf dem höheren Grade der zu erreichenden Zielwirkung aufgebaut sei. Die Führung der Zeitschriften und die Durchführung ihrer Aufgaben müßte gerade in der heutigen Zeit in vollstem Umfange Fachleuten überlassen werden. Hinsichtlich des »Preisabbaus« könne es nicht Aufgabe des einen Wirtschaftszweiges sein, dem anderen Vorhaltungen zu machen. Nur wer sich verantwortungsvoll in das Staatsganze einfügt, der werde auch in seinem täglichen Leben die Anforderungen, die an ihn gestellt werden, richtig erfüllen können und auch das richtige Augenmaß bekommen, welche Anforderungen er an seinen Nächsten zu stellen berechtigt ist. Er hoffe, daß es auf den von ihm gekennzeichneten Grundlagen gelingen werde, die so unbedingt notwendige allgemeine Kenntnis volkswirtschaftlicher Zusammenhänge zu fördern und die gute deutsche Zeitschrift noch mehr als bisher in den Dienst einer wirtschaftsfördernden und gleichzeitig wirtschaftlichen Werbung für das deutsche Produkt und für das deutsche Vaterland als Ganzes zu stellen.

Dr. Engel, Geschäftsführer des Reichsverbandes des Deutschen Groß- und Überseehandels, gab der Überzeugung Ausdruck, daß gerade in einer Zeit tiefster seelischer und wirtschaftlicher Depression die Fachpresse eine ganz außerordentliche Bedeutung für die Wirtschaft und darüber hinaus habe. In der Qualitätsfachpresse seien Menschen an der Arbeit, die mit dem Instrument hoher fachlicher Durchbildung an den Stoff herangingen und ihren Lesern überparteiliches Material unterbreiteten, das auch wirklich den Leser aus der Wirtschaft vorwärtsbringe. Die Fachpresse allein sei das Instrument, wirklich aufbauend im Augenblick zu arbeiten und neue Wege zu weisen. Dr. Neuen dor f, Vorstandsmitglied der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, betonte vom Konsumentenstandpunkt aus die starke Förderung, die die Wirtschaft durch die Unterhaltungszeitschriften, z. B. die Hausfrauenzeitschriften, erfährt. Die umfangreichen Fachkenntnisse, die heute vom Einzelhändler verlangt würden, machten das genaue Studium der Fachzeitschriften immer notwendiger.

Handelsgerichtsrat G r e i f f e n h a g e n, erster Vorsitzender des Reichsverbandes Deutscher Zeitschriften-Berleger, umriß in eingehenderen Darlegungen die jetzigen und künftigen Aufgaben der Zeitschriften, wie sie sich vom Berlegerstandpunkt darstellen. Den führenden Männern der Politik, Kultur und Wirtschaft werde mit den Zeitschriften ein Instrument an die Hand gegeben, das ihnen ermögliche, die großen Linien ihres Wollens einem aus den verschiedensten Parteien zusammengesetzten, sachlich eingestellten Leserkreise parteipolitisch ungefärbt zu tiefstehender Darstellung zu bringen. Er hoffe gerade auch im Hinblick auf die bedeutenden Ausführungen des Ministers, daß dieser Abend hierüber wertvolle Aufschlüsse gebracht und künftig zu einer engeren und unmittelbaren Zusammenarbeit zwischen Regierung und Zeitschriften führen werde, und bitte die Regierung um ihre Unterstützung bei der Durchführung dieser neugestellten Aufgaben. Die Förderung der deutschen Wirtschaft in der heutigen Krisenzeit sah auch er in der Pflege bester redaktioneller Leistung der Zeitschriften. Damit stehe der Wirtschaft gleichzeitig aber auch ein außerordentlich wertvolles Mittel zur Verfügung, auf der wirtschaftlichen Allgemeinwerbung des redaktionellen Teiles die gerade dadurch

erfolgsversprechende Werbung für das eigene Erzeugnis in der Gestalt einer gut gefassten Anzeige aufzubauen. Durch interessante statistische Ziffern konnte er die hohe Werbewirkung der Zeitschriftenanzeigen schlagend beweisen. Mit einem herzlichen Dank an die etwa 300 Teilnehmer fand dieser bedeutungsvolle Abend seinen Ausklang.

Die diesem Abend vorausgegangene Hauptversammlung hatte sich mit wichtigen Berufsfragen beschäftigt und zu den bedrohlichen Einschränkungen der Kulturetats folgende Entschlieung angenommen:

»Die am 11. Mai 1931 im Hause der Presse zu Berlin tagende ordentliche Hauptversammlung des Reichsverbandes Deutscher Zeitschriften-Berleger sieht mit großer Besorgnis auf die wachsenden Einschränkungen der Kulturetats in Reich, Ländern und Gemeinden. In Deutschlands Weltgeltung steht seine Kultur- und Wirtschaftsforschung mit an erster Stelle. Vornehmste Aufgabe der deutschen Zeitschriften ist es, die Ergebnisse dieser Forschung im Interesse schnellster Auswertung beschleunigt zu verbreiten. Einschränkung der Etats, die zur Verringerung der Bezüge von Zeitschriften und Büchern zwingt, vermindert die wichtigsten Hilfsmittel deutscher Arbeit. Die bedenklichen Auswirkungen dieses Vorgehens der verantwortlichen Stellen auf den Kreis der nachgeordneten Behörden und der Beamten sind bereits feststellbar.

Die Hauptversammlung erwartet, daß Reich, Länder und Gemeinden diese Gefahr abwenden und auch den nachgeordneten Stellen von Einschränkungen auf diesem Gebiete als von einer an unrichtigem Punkte angelegten Sparsamkeit abraten. Der Staat, der den Volksgenossen Führer sein soll und will, wird gerade in wirtschaftlicher Notzeit durch seine eigenen Entschlüsse beweisen müssen, daß zu betonte Sparsamkeit auf kulturellem Gebiet Niedergang, bevorzugte Pflege kultureller Mittel Aufstieg der deutschen Wirtschaft bedeuten.«

Der nächste Tag führte die Berufsangehörigen noch zu den interessanten Besichtigungen der Deutschen Bauausstellung und des Berliner Flughafens zusammen.

Kriegsromane der Nachkriegszeit.

Bibliographie der deutschen, englischen und französischen Literatur.

Von Dr. Ernst Schoenian.

(Schluß zu Nr. 104.)

2. Abteilung: Ins Deutsche übersehte Kriegsromane.

- Aldington, Richard: Heldentod (Death of a hero). Aus d. Engl. übers. v. Dagob. v. Mikusch. Leipzig: Paul List 1930. 430 S.
- Cather, Willa: Einer von uns (One of ours). Aus d. Amerik. übers. v. Marielis Maul. Freiburg i. B.: Urban-Verlag 1928. 580 S.
- Crozier, J. P. (General): Im Sturm ums Niemandsländ (A brass hat in no man's land). Aus d. Engl. übers. Leipzig: Grethlein 1930.
- Dorgelès, Roland: Die hölzernen Kreuze (Les Croix de bois). Dt. v. Kellen u. Wittek. Stuttgart: Montana-Verlag, 1930. 368 S.
- Dos Passos, John: Drei Soldaten (Three soldiers). Aus d. Engl. übers. v. J. Gumperz. Berlin: Malik-Verlag 1922. 341 S.
- Graves, Robert: Strich drunter! (Good-bye to all that!). Aus d. Engl. übers. v. G. R. Treviranus. Berlin: Transmare Verlag 1930. 527 S.
- Hemingway, Ernest: In einem andern Land (A farewell to arms). Aus d. Amerik. übers. v. A. Horstjig. Berlin: E. Rowohlt 1930. 368 S.
- Lewis, Sinclair: Die Hauptstraße (Main Street). Aus d. Amerik. übers. v. J. Fein. Berlin: Th. Knaur Nf. 1927. 384 S.
- Macdonald, Ph.: Der Tod in der Wüste (Patrol). Aus d. Engl. übers. v. A. Mayer. Berlin: Th. Knaur Nf. 1929. 318 S.
- Morris, W. S.: G. B. Khaki oder Feldgrau? (Bretherton: Khaki or field-grey?). Aus d. Engl. übers. von v. Werkmann. Stuttgart: Dieck & Co. 1930. 278 S.
- Moss, G.: Die Niederlage (Defeat). Aus d. Engl. übers. v. G. J. Devaux. Berlin: Pontos-Verlag 1926. 276 S.
- Mottram, R. S.: Der Spanische Pachthof (The Spanish Farm Trilogy 1914-1918). Aus d. Engl. übers. v. T. Franke. Leipzig: Insel-Verlag 1930. 718 S.
- O'Flaherty, Liam: Die Bestie erwacht (The return of the brute). Aus d. Engl. übers. v. Heinrich Hauser. Berlin: S. Fischer Verlag 1930. 187 S.
- Poulaille, Henry: Die Geburtsstunde des Friedens (L'Enfante-ment de la paix). Roman. Wien: Hofnay 1927. 243 S.

Holland, Romain: Clerambault. Geschichte eines freien Ge-
wissens im Kriege. Frankfurt a. M.: Rütten & Loening 1922.
— Rutter und Sohn. Roman. München: Wolff 1927. 572 S.
Sherriff, R. C.: Die andere Seite (Journey's End). Aus d.
Engl. überf. v. Hans Reisiger. München: Drei Masken Verlag
1930. 464 S.
Sinclair, Upton: Jimmie Higgins (Jimmie Higgins). Aus d.
Amerik. überf. v. H. zur Mühlen. Potsdam: G. Piepenheuer
1919. 320 S.
Smith, Helen Zenna: Mrs. Bieft pfeift! (Not so quiet). Aus
d. Engl. überf. von Hans Reisiger. Berlin: S. Fischer Verlag 1930.
280 S.
Wharton, James B.: U.S.A. an der Front («Squad»). Aus d.
Amerik. überf. v. Hans Härlin. Stuttgart: Montana-Verlag 1929.
288 S.

3. Abteilung: a) Englische Kriegsromane.

Acland, Peregrine: All else is folly. London: Constable 1929.
[Der Verfasser ist kanadischer Offizier.]
Adams, R. E. C.: The modern crusaders. London: Routledge
1920.
Aldington, Richard: Death of a hero. A novel. London:
Chatto & Windus 1929. 440 S.
Anonymus: Experiences of a war baby. London: John Hogg
1920.
— War birds. London: Hamilton 1928.
Asquith, Herbert: Young Orland. London: Hutchinson 1927.
Bartlett, Vernon: No man's land. London: Allen & Unwin
1930. 329 S.
Benstead, Charles R.: Retreat. A story of 1918. London:
Methuen 1930. 317 S.
Betram, Anthony: The sword falls. London: Allen & Unwin
1929.
Bewsher, Paul: The adventures of a night-bomber. London,
Edinburgh: Blackwood 1919. 309 S.
Blake, George: The path of glory. London: Constable 1929.
224 S.
Blaker, Richard: Medal without bar. London: Hodder & Stough-
ton 1930.
Blunden, Edmund: Undertones of war. London: Cobden-Sander-
son 1929. XIV, 317 S.
Boyd, Donald: Salute of guns. London: Cape 1930.
Brophy, John: The soldier's war. A prose anthology. Edited
with an introduction and glossary. London: Dent 1929. XV,
272 S.
Carroll: A generation missing. London: Heinemann 1930.
Clayton, P. B.: Plain tales from Flanders. London: Longmans,
Green & Co. 1929. XI, 167 S.
Crozier, F. P., (Brig.-Gen.): A brass hat in no man's land.
London: Jonathan Cape, 1929.
Cummings: The enormous room. London: Cape 1928. [Aus
einem französischen Interniertenlager.]
Douie, Charles: The weary road. Recollections of a subaltern of
infantry. London: John Murray 1929. XIII, 226 S.
Dunford: The tunnellers of Holzminden. London: Cambridge
University Press 1920.
Edmonds, Charles: A subaltern's war. London: Peter Davies
1929.
Green envelopes. London: Murray 1930.
Ford, Ford Madox: Some do not. London: Duckworth 1924.
— No more parades. London: Duckworth 1925.
— A man could stand up. London: Duckworth 1926.
— Last post. London: Duckworth 1928.
Fraser-Tytler, Neil: Field guns in France. Ed. by F. N.
Baker. London: Hutchinson 1922. 255 S.
Gerhardi: Pending heaven. London: Duckworth 1930.
Graves, Robert: Good-bye to all that. An autobiography. Lon-
don: Cape 1929. 446 S.
Harrison, Charles Yale: Generals die in bed. London: Noel
Douglas 1930. 249 S.
Harvey, H. E.: Battle-line narratives 1915—1918. London: Bren-
tano's 1928. 255 S.
Hodson, James Lansdale: Grey dawn — red night. London:
Gollancz 1929.
Keel: Seven days in the line. An inconvenient record of a
week of war. London: Simpkin 1930. 182 S.
Kennedy: Half mast murder. London: Gollancz 1930.
Kimber, Hugh: San fairy Ann. London: Holden 1927.
Kipling, Rudyard: Debits and credits. London: Macmillan 1926.
Lee, Mary: »It's a great war«. London: Allen & Unwin 1930.
MacDonald, Philip: Patrol. London: Collins 1927.

M'Fee, William: Command. London: Secker 1922.
MacGill, Patrick: Fear! London: Jenkins 1921. 320 S.
Macintosh, J. C.: Men and tanks. London, New York: John
Lane 1921. 142 S. (On active service series.)
Mackenzie, Compton: Sylvia and Michael. London: Secker
1919.
Montague, Charles Edward: Rough justice. London: Chatto
& Windus 1929. 383 S. (The Phoenix Library.)
Morris, W. F.: Bretherton: Khaki or field-grey? London: Bles
1929.
Mottram, R. H.: Ten years ago. Armistice and other memories.
London: Chatto & Windus 1928. 179 S.
— The Spanish farm trilogy. London: Chatto & Windus 1927.
Teilausgaben u. d. T.: The Spanish farm. 1924 / Sixty-four,
ninety-four! 1925 / The crime at Vanderlynden's. 1926.
Newman, Bernard: The cavalry went through. London: Gollancz
1930. 288 S.
O'Flaherty, Liam: Return of the brute. London: The Mand-
rake Press 1929. 187 S.
Her Privates we. By Private 19022. London: Peter Davies
1930. 453 S.
Purdom, C. B.: Everyman at war. Sixty personal narratives of
the war. London, Toronto: Dent 1930. 425 S.
Purcell, V. W. W. S.: The further side of no man's land.
London: Dent 1929.
Raymond, Ernest: Tell England. London: Cassell 1922.
Sassoon, Siegfried: Memoirs of an Infantry Officer. By the
author of »Memoirs of a fox-hunting Man«. London: Faber
& Faber 1930. 334 S. — Leipzig: Tauchnitz 1931. 286 S. (Tauch-
nitz Ed. Vol. 4976.)
Shaw, Duncan Keith: The red horse. London: Selwyn & Blount
1928.
Sherriff, R. C., and Bartlett, Vernon: Journey's end. A
novel. Leipzig: Tauchnitz 1930. 271 S. (Tauchnitz Ed. Vol.
4931.) Auch in London erschienen bei Gollancz.
Smith, Helen Zenna: Not so quiet. London: Merriott 1930.
So this was war! The truth about the Western and Eastern
fronts revealed. By Bombardier »X«. [Illustr.] London: Hut-
chinson 1930. 224 S.
Thomas, Lowell: Raiders of the deep. London: Heinemann 1930.
Tomlinson, H. M.: All our yesterdays. London: Heinemann
1930. 539 S.
Tuohy, Ferdinand: The crater of Mars. London: Heinemann 1929.
War is war. By Ex-Private X. London: Gollancz 1930. 288 S.

3. Abteilung: b) Amerikanische Kriegsromane.

Botsford, Charles: Fighting with the U.S. army. Illustr. Phila-
delphia: The Penn Publ. Co. 1919. 320 S.
Dos Passos, John: Three soldiers. London: Hurst & Blackett
1922.
Hemingway, Ernest: A farewell to arms. London: Cape 1929.
349 S.
King: 10 000 shall fall. New York: Duffield 1930.
Lohrke, Eugene: Overshadowed. London: Cape 1929. [An
American novel.]
Murdoch, B. J.: The red vineyard. Cedar Rapids (Iowa): The
Torch Press 1923. 313 S.
Nason, Leonard: Chevrons. New York: Brentano's 1927.
Redman: Down in flames. New York: Brewer & Warren 1930.
Sinclair, Upton: Jimmie Higgins. New York: Boni & Liveright
1919. 320 S.
Stewart, Lawrence O.: Rainbow bright. 42nd (Rainbow) Di-
vision. With illustr. Philadelphia: Dorrance 1923. 145 S.
Thompson, Edward: These men thy friends. New York: Knopf
1927.
Westover, Wendell: Suicide battalions. New York: Putnam
1929.
Wharton, Edith: A son at the front. New York: Macmillan 1923.
Wharton, James B.: Squad. New York: Coward-M'Cann 1928.

4. Abteilung: Französische Kriegsromane.

Barbusse, Henri: Les enchainements. Roman. Vol. 1, 2. Paris:
Flammarion 1925. 270 u. 290 S.
Barrès, Philippe: La guerre à vingt ans. Paris: Plon 1924. 313 S.
Berger, Lya: Les revanches. Contes de guerre. Paris: Jouve
1919. 126 S.
Bernier, Jean: La percée. Paris: Albin Michel 1920. 247 S.
Bourcier, Emmanuel: Le bombardier Camus. Nancy: Berger-
Levrault 1919. 63 S. (Collection France. 26.)
Bouvier, Pierre: Poilu, mon frère. Grenoble: Arthaud 1930.

- Cap y, Marcelle: Des hommes passèrent. Paris: Éditions du Tambourin 1931.
- Champion, Pierre: Françoise au calvaire. Paris: Grasset 1924. 169 S.
- Chot, Joseph: Pendant la tourmente ou: Les boches au village. Un village wallon pendant la guerre. Charleroi: Hallet 1919. 333 S.
- Corday, Michel: Les coeurs dévastés. Roman d'après-guerre. Paris: Flammarion 1924. 245 S.
- Delteil, Joseph: Les Poilus. Épopée. Paris: Grasset 1926. 231 S.
- Des Vignes Rouges, Jean (Pseud. de Jean Taboureau): Sous le brassard d'état-major. Roman. Paris: Flammarion 1919. 237 S.
- Dorgelès, Roland (Pseud. de R. Lécavelé): Le cabaret de la Belle Femme. Paris: Édition Française Illustrée 1919. / Edition augmentée: Paris: Albin Michel 1922. 126 S. / Edition définitive: Paris: Albin Michel 1928. 302 S.
- Les croix de bois. Paris: Michel 1919. 384 S.
- Duhamel, Georges: Civilisation 1914—1917. Paris: Mercure de France 1922. 272 S.
- Les sept dernières plaies. Paris: Mercure de France 1928. 259 S.
- Escholier, Raymond: Le sel de la terre. Roman. Amiens: Malfère 1925. 182 S. (Bibliothèque du Hérisson.)
- Farrère, Claude: La dernière déesse. Roman 1914—1917. Paris: Flammarion 1920. 284 S.
- Florian - Parmentier, Ernest: L'ouragan. Roman. Paris: Éditions du Fauconnier 1921. 330 S.
- Fronville, Maurice: Voleurs de gloire. (Roman de guerre belge). Paris: Éditions Les Étoiles 1931.
- Galtier-Boissière, Jean: Un hiver à Souchez. Paris: Les Étoiles 1930. XIV, 77 S. (Collection des témoignages de combattants français. Livre 6.)
- Gillet, Louis: Chronique du temps de la guerre. L'Assaut repoussé. Le PC des quatre cheminées, une étoile passa, la prise du Haricot. Paris: Emile-Paul 1919. 289 S.
- Girard, Georges: Les vainqueurs. Paris: Nouvelle Revue Française 1924. 221 S. (Les Documents bleus. 15.)
- Granvilliers, Jean de (Pseud. de Jean de Goitisol): Le prix de l'homme. Paris: Calmann-Lévy 1919. 362 S.
- Guichard, Louis: La bouée du Cliff. Paris: Les Étoiles 1930. 71 S. (Collection des témoignages de combattants français. Livre 5.)
- Hepp, Alexandre: Les coeurs victorieux 1917—1918. Paris: Bibliothèque Charpentier 1919. 303 S.
- Jolinon, J.: Le valet de gloire. Paris: Rieder 1930. 270 S. (Prosateurs français contemporains.)
- Kessel, Joseph: L'équipage. Paris: Nouvelle Revue Française 1923. 203 S.
- Lefebvre, Louis: Poulot en Italie. Paris: La Renaissance du Livre 1921. 184 S.
- Maurois, André: Les discours du Docteur O'Grady. Paris: Grasset. 1922. 260 S.
- Meyer, Jacques: La guerre, mon vieux . . . Paris: Les Étoiles 1930. 86 S. (Collection des témoignages de combattants français. Livre 2.)
- Naegelen: Les suppliciés. Histoire vécu. Paris: Baudinière 1927. 304 S.
- Pézar d: Nous autres à Vauquois. Paris: Renaissance du Livre 1930.
- Rolland, Romain: Mère et fils. Paris: Albin Michel 1926. 600 S. — Clérambault. Histoire d'une conscience libre pendant la guerre. Paris: Ollendorf 1920. 379 S.
- Rosaz, Paul de: Rien à signaler. Un épisode de la bataille de la Somme en 1916. Paris: Tallandier 1930. 252 S.
- Sauliol, René: Silhouettes de la guerre, 1914—1916. Paris: Berger-Levrault 1922. 123 S.
- Thérive, André: Frères d'armes. Paris: Les Étoiles 1930. (Collection des témoignages de combattants français. Livre 1.) 84 S.
- Thomas, Louis: La gloire. Paris: Les Étoiles 1930. 71 S. (Collection des témoignages de combattants français. Livre 4.)
- Werth, Léon: Clavel soldat. Paris: Albin Michel 1919. 441 S.
- Weyer, Maurice Constantin: La Salamandre. Paris: Les Étoiles 1930. 91 S. (Collection des témoignages de combattants français. Livre 3.)
- P. C. de Compagnie. Paris: Rieder 1930. 231 S. (Prosateurs français contemporains.)

Kleine Mitteilungen

7. Buchhändlerwoche des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes (Fachgruppe Buchhandel im D.S.B.) vom 14. bis 21. Juni 1931. — Wie uns mitgeteilt wird, wird der Vortrag über »Sortimenter-Propaganda, Verkaufstechnik im Buchhandel« von Herrn Georg Krause, Delitzsch, gehalten werden. Bei dieser Gelegenheit sei nochmals darauf hingewiesen, daß der Teilnehmerpreis auf RM 35.— einschließlich guter und reichlicher Verpflegung und Wohnung herabgesetzt worden ist. Anmeldungen nehmen entgegen: Die Hauptgeschäftsstelle des Verbandes, Leipzig C 1, Hospitalstraße 25, und die Zweiggeschäftsstelle, Berlin SW 11, Stresemannstraße 26.

Sphynx Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altona. — Die diesjährige Hauptversammlung fand infolge eines Treffens der Teilnehmer der Sommerakademien des Kreises Norden im April erst am 8. Mai statt. Der Vorsitzende Kollege Ziemer erstattete einen recht ausführlichen Jahresbericht für das verlossene Vereinsjahr 1930/31 und wies ganz besonders auf die literarische Arbeit in der Sphynx hin. Ferner konnte der Berichterstatter die erfreuliche Mitteilung machen, daß trotz des Abganges von vier Mitgliedern wieder elf neue weibliche sowie männliche Mitglieder im verlossenen Vereinsjahr gewonnen wurden. Kollege Schmoller dankte in einer längeren sehr fein gehaltenen Ansprache dem gesamten bisherigen Vorstand für seine in dieser schweren wirtschaftlichen Zeit geleistete Berufs- und Vereinsarbeit und erwähnte insbesondere den 1. Vorsitzenden Kollegen Ziemer, der sich die Aufgabe gestellt hatte, den alten, auf Traditionen aufgebauten Verein weiter zu erhalten und ihn vor allen Dingen in eine neue Richtung zu bringen. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde wiedergewählt zum 1. Vorsitzenden Kollege Adolf Ziemer, neu hinzugewählt Fr. Lotte Mühe als Schriftführerin, Kollege Arnold Schmoller zum Schatzmeister und stellvertr. Vorsitzenden, und Kollege Willy Sevede, der langjährige Schatzmeister der Sphynx, zum Beisitzer. Außerdem wurde noch auf Anregung des Kollegen Martens beschlossen, dem bisherigen Schatzmeister Kollegen Sevede für seine geleistete Arbeit im Vorstande ein kleines Andenken zu überreichen.

Die Ausstellung »Kult und Form«, die zurzeit (vom 26. April bis 26. Mai) in Leipzig in den Räumen des Grassimuseums stattfindet, geht von dem »Kunstdienst« aus, einer Arbeitsgemeinschaft für evangelische Gestaltung, die in Dresden, Walpurgisstraße 15, ihren Sitz hat. Durch lebendige Mittel der Veranschaulichung und Verkündigung sowie durch Einsatz für Einfachheit der Werkformen und der Lebensformen innerhalb und außerhalb der Kirche will der Kunstdienst an seinem Teil der werdenden religiösen Erneuerung und Neugestaltung dienen. Kirchenbau, Orgel, Altar, Kreuz und Kelch sind die Hauptanschauungsgegenstände der Ausstellung. In dieser, die auch für den Buchhandel, namentlich soweit er sich mit Kunst und besonders mit Kultgeräten befaßt, von Interesse sein dürfte, sind die beiden bedeutendsten Vertreter moderner kultischer Gestaltung, Herkommer und Barning, in ihren Arbeiten einander gegenübergestellt. Jede kultische Kunst muß sich mit der Wirklichkeit und mit der Ewigkeit auseinandersetzen. Dem Willen einer solchen Auseinandersetzung dient die Ausstellung »Kult und Form«, die auch von der Ausstellungsleitung sicherlich gern in Verbindung mit Buchhandlungen an anderen Plätzen als Leipzig errichtet werden wird. Stehen vielleicht auch nicht überall so geeignete Räume wie im Grassimuseum zur Verfügung und mag auch der weite Raum selbst eine Vorbedingung für die Wirkung der Ausstellung sein, so ließe sich doch lebhaft denken, daß das Interesse für liturgische Geräte durch eine Wanderausstellung »Kult und Form«, selbst wenn sie mit bescheidenerem Platz als in Leipzig zufrieden sein müßte, gefördert würde. Der Kunstdienst, Dresden-A., ist gern bereit, Interessenten des Näheren von sich aus zu unterrichten. —gd—

Deutsche Einbandkunst in England. — Der Bund Meister der Einbandkunst e. B. Sitz Leipzig hat der an ihn ergangenen ehrenvollen Einladung des bekannten First Edition Club, London, Folge geleistet und stellt im Mai in den Ausstellungsräumen des Clubs, London W.C. 1, Bedford Square 17, eine große Anzahl künstlerisch hochstehender Bucheinbände seiner Mitglieder aus. Der Ausstellung wird um so mehr Bedeutung beigemessen, als England als das klassische Land der Buchbindkunst gilt, und es das erste Mal überhaupt ist, daß deutsche Einbandkunst in London kollektiv gezeigt wird. Die Ausstellung wird vom Reichskunstwart Dr. Redslob und vom Auswärtigen Amt gefördert.

Neue Bibliotheken, Institute, Museen usw. —

In Berlin wurde anlässlich des 150. Geburtstages Karl Friedrich Schinkels das neue Schinkel-Museum im Prinzessinnenpalais Unter den Linden eingeweiht.

Auf Schloß Cappenberg bei Münster wurde ein Freiherr vom Stein-Museum aus Anlaß des 100. Todestages des Freiherrn der Öffentlichkeit übergeben.

In Hamburg ist auf Anregung des Bibelforschers Prof. Dr. Hans Bollmer und des Direktors der Staats- und Universitätsbibliothek Prof. Dr. Gustav Wahl die Gründung des Deutschen Bibelarchivs erfolgt.

In Hildesheim wurde das Pelizaeus-Museum ägyptischer und griechisch-römischer Ausgrabungsobjekte nach einjährigem Umbau neu eröffnet. Sein Gründer, Dr. Wilhelm Pelizaeus-Hildesheim, ist im vorigen Jahre im Alter von 79 Jahren verstorben.

In Kamenz soll am 1. Juni das Lessinghaus seiner Bestimmung übergeben werden.

In Leipzig wurde an der Universität ein selbständiges »Institut für praktische Pädagogik der höheren Schule« geschaffen.

In London wurde ein Deutsch-Englischer Klub mit deutscher Bibliothek und Informationsbüro gegründet.

In Mainz auf der Zitadelle wurden die Baulichkeiten des »Instituts für Völklerpädagogik« eröffnet, das Deutsche Lehrmittelhaus, das Gästehaus und das Heim der Nationen. Das Hauptgebäude soll demnächst den Namen »Deutsches Schulmuseum« führen, in einigen Monaten folgen die ersten Säle des »Internationalen Schulmuseums«. Leiter des Instituts ist Schulrat Riemann.

In München wurde das Historische Stadtmuseum am Jakobsplatz, das nunmehr etwa zwanzig Einzelsammlungen vereinigt, neu eröffnet.

Bei Nürnberg auf dem Rechenberge wurde eine Volksternwarte eröffnet, die unter Leitung von Dr. Hartmann steht.

Bad Reichenhall hat ein Museum der deutschen Schmetterlingsarten eingerichtet, das aus den Professor Dannehl'schen Sammlungen stammt.

In Rovigno wurde das Deutsch-italienische Institut für Meereskunde eröffnet.

In Sigmaringen wurde ein »Schwäbisch-bodenständiges Heimat-Museum« geschaffen.

In Bad Tölz wurde an der Schloßwiese ein Heimatmuseum eröffnet, das wertvolle Stücke der Handwerkskunst und Waffen aus der Sendlinger Bauernschlacht enthält.

In Windhuk (fr. D.-S.-W.-A.) fand die Einweihung der neuen Deutschen Werksschule an der Oberrealschule statt.

Von einer eigenartigen Lotterie berichtet das »Giornale della Libreria« aus New York: In den Vereinigten Staaten sind bekanntlich Lotterien und alle Hazardspiele verboten. Ein besonders gearteter Bürger des Sternbannerlandes hat sich nun den Spaß gemacht, durch eine Bedingung in seinem Testament eine Lotterie neuer Art zu veranstalten. Es handelt sich, wie die dortigen Zeitungen berichten, um einen kürzlich verstorbenen gewissen Dr. Carl Gallagah, einen bekannten Augenarzt von Marietta im Staate Ohio, der gleichzeitig eifriger Büchersammler war. Unter seiner testamentarischen Verfügung befindet sich u. a. die Zusage einer Prämie von RM 50 000, die demjenigen zustehen soll, der die halbe Seite eines Buches aus der Bibliothek des Augenarztes zurückbringt, die irgendein Unbekannter in geheimnisvoller Weise vor Jahren entfernt hat. Der Betrag ist bei einem Notar hinterlegt, zusammen mit dem betreffenden Buche. Diese eigenartige Bestimmung ist jedoch befristet; falls sich bis zum Jahre 1940 niemand meldet, verfällt der Betrag einer Augenklinik. R. R.

63. Liste der Schund- und Schmutzschriften (62 f. Nr. 108, 1931). (Gesetz vom 18. Dezember 1926.)

Nr.	Altenzeichen	Entscheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger	Bemerkungen
116	Bsch. 349	B. St. Berlin	„Garçonne. Junggefellin.“ Jahrgang 1930, Nr. 1—3. Außerdem die Zeitschrift als solche auf die Dauer von 6 Monaten.	Bergmann-Verlag, Berlin.	Ablauf der Frist: 21. 11. 1931.

Leipzig, den 19. Mai 1931.

Der Leiter der Oberprüfstelle
J. B.: Dr. Fabian.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 8. Mai Herr Emil Maurach, Inhaber der Firma gleichen Namens in Riga im 64. Lebensjahre.

Der Verein der baltischen Buchhändler zu Riga schreibt uns: Am 8. Mai ging eines der ältesten Mitglieder des Vereins der Buch- und Musikalienhändler Lettlands, Herr Emil Maurach, für immer von uns. Geboren am 21. Oktober 1867, trat Herr Maurach nach dem Besuch der städtischen Realschule seiner Vaterstadt Riga im Jahre 1882 in die Buch-, Musikalien- und Instrumentenhandlung von Engelmann in die Lehre und verblieb nach beendeter Lehrzeit weitere zwölf Jahre als Gehilfe in derselben Firma. 1897 verkaufte Engelmann die Buch- und Musikalienhandlung an seinen ehemaligen Zögling und Gehilfen Maurach, der das Unternehmen unter seinem Namen im selben Lokal weiterführte. Der Weltkrieg und die beinahe schlimmeren Nachkriegsjahre mit dem Raubzug der Bolschewiken hatten auch das Maurachsche Geschäft nicht verschont gelassen; reichlich vorhandene Geldquellen aber ließen, wenn auch langsam, die geschlagenen Wunden vernarben. Somit geht ein wenn auch kleines, so doch gut fundiertes festes Gefüge in den Besitz der Gattin des Verstorbenen über und soll von derselben in unveränderter Weise fortgeführt werden. — Im öffentlichen Leben ist der Verstorbene nicht sonderlich in den Vordergrund getreten; in unserm Verein aber führte er jahrelang den Vorsitz in der Revisionskommission. Die Nöte der letzten schlimmen Wirtschaftsjahre brachten oft Kämpfe in unsere Reihen, bei denen wir mit dem Verstorbenen nicht immer die gleiche Plattform finden konnten. Immer aber kreuzte Kollege Maurach die Waffen in durchaus untadeliger Art und Weise. Das auf das Jahr 1932 fallende 50-jährige Berufsjubiläum zu feiern, ist dem Kollegen Maurach nicht vergönnt worden, doch durfte er 1922 die Glückwünsche zum Vierteljahrhundert seiner Selbständigkeit empfangen. — Nach einer glücklich verlaufenen Blinddarmoperation stellte sich einige Tage vor der geplanten Entlassung aus der Klinik eine Thrombose ein, der das geschwächte Herz nicht standhielt. Leicht sei ihm die heimliche Erde!

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Alfapapier.

Die »Hefte für Büchereiwesen« bringen in Heft 10/11 1930 einen längeren Aufsatz von Hans Marschall über:

Ungeeignete Bücherpapiere.

Eine Warnung an die Büchereien und eine Aufforderung an die Verleger.

Der Verfasser behandelt die verschiedenen Druckpapiere und sagt zum Schluß: »Die Büchereien und die Bucheinkaufsstellen müssen Ausgaben auf Alfapapier genau so ablehnen, wie man heute schon allgemein Ausgaben auf holzhaltigem Papier ablehnt«. Die hiesige Städtische Bücherei handelt bereits nach diesen Vorschlägen. Die heute erhaltene Bestellung enthält den Vermerk »Bücher, die auf Alfapapier gedruckt sind, können nicht angenommen werden«.

Bergedorf.

Röster & Wobbe.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachungen: Provinzialverein der Schlesischen Buchhändler betr. Hauptversammlung. S. 505. / Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler betr. Vorstandswahl. S. 505.

Artikel:

Der Buchhandel in den baltischen Randstaaten. Von Alfred Stender. S. 505.

Die Zeitschrift im Dienste der Politik, Kultur und Wirtschaft. S. 508.

Kriegsromane der Nachkriegszeit. Von Dr. Schoenian. S. 509.

Kleine Mitteilungen S. 511—512: 7. Buchhändler-Woche des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes / Sphinx, Hamburg / Die Ausstellung »Kunst und Form« / Deutsche Einbandkunst in England / Neue Bibliotheken, Institute, Museen usw. / Von einer eigenartigen Lotterie / 63. Liste der Schund- und Schmutzschriften.

Personalnachrichten S. 512: Emil Maurach, Riga †. **Sprechsaal** S. 512: Alfapapier.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Gedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.



Junger Buch- und Musikalienhandlungs-Gehilfe sucht Posten gegen Verpflegung und kleines Taschengeld.
Angebote unter S. 872 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Anfängerin,

Oberprimarstufe, ein Jahr höhere Handelsschule, sucht in Groß-Berlin Stellung im Buchhandel bei verschiedenen Ansprüchen.
Angebote unter # 868 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Hilfe in Geschäft und Haushalt.

Buchhändlerstochter, 21 J., O II-Reife, 3 J. Lehrzeit, 3 Jt. Volontärin in mod. Buchh., f. Stellg. z. 1. 7. 1931; würde als Haustochter gleichzeitig alle häusl. Arbeiten gegen freie Station u. mäß. Gehalt übernehmen. Angeb. an **Erta Nothe**, Eisenach, Bornstr. 32 II.

Vermischte Anzeigen

Für Hamburg od. Norddeutschl. übern. Buchhändler Auslieferung u. Vertretung gutgeh. Verlage. Anfr. verm. **Hermann & Schulze**, Leipzig.



Verlagsreste kauft bar **E. Bartels**, Berlin-Weißensee, Generalstr.

In unterhalt. u. belehr. Liter. (Antiqu., Leihbibl., Verlagsreste) erbitte laufend äußerste Angeb. d. **Hermann & Schulze**, Leipzig.

Fernsprech-Nummern S. A. 6444 u. 6445



Werke
Zeitschriften
Zeitungen
Plattendrucke
Prospekte
Kataloge

Außerst leistungsfäh. Setzmaschinenabteilung (Linotype). Stereotypie. Flach- u. Rotationsdruck

Schriftsteller

sucht Verlag f. hochinter. Broschüre: "Steht der Weltuntergang nahe bevor?" Zuschr. erb. an **Becker**, Köln-Riehl, Stammheimerstr. 54, I.

Wolff Regiel

GMBH

Buchdruckerei, Buchbinderei

Qualitätsarbeit im Werk- und Zeitschriftendruck. Illustrations- u. Mehrfarben-Druck, Setzmaschinenbetrieb

Reklame- u. Gebrauchs-Drucksachen für Verlag, Industrie und Handel werbewirksam, zeitgemäß und eigenartig in Form und Farbe

Leipzig, Lange Straße 22
Fernsprecher 20442 u. 22672

Leipziger Druckerei

in jeder Hinsicht leistungsfähig, sucht bei etwa geplantem Wechsel und unter eventueller Beteiligung in irgendeiner Form den Druck von Zeitschriften zu übernehmen. Angebote unter Nr. 764 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Wird Spanien bolschewistisch werden?

Eine geschichtliche Einführung in die Gegenwartslage. Zeitgemässe, zugkräftige Broschüre, 2 Bogen, Verleger gesucht. Angebote unter I. N. 624 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW 100.

Notizblocks

(fog. Schmierblock) 16x10 cm, holzfrei, tintenfestes Papier, 10 Pfund-Paket franko 4.50 RM.
P. Scharth, Schmöln, Thür.

Italienische Literatur!

Uebernahme Uebertragungen aus dem Italienischen ins Deutsche und Vermittlung zwischen deutschem und italienischem Verlag. Anfragen an

Dr. Boshart, Bibliothekar, Duisburg, Nahestr. 36.

Ich bitte die Herren Verleger von Werken über landwirtschaftl. Bauen und über Bauen von landw. Nebenbetr., wie Schmiede, Stellmacherei, Brennerei, Brauerei, Bäckerei, Fleischerie usw. um Zusendung von Prospekten.

Rudolph Hönlisch
Buchhandlung,
Leipzig S 3, Gustav-Freytagstr. 40.

Eine Zweitvertretung

suchen wir für unseren, ganz Deutschland und Teile der Randländer seit Jahren ununterbrochen bearbeitenden Reisenden. Seine gründlichen Kenntnisse im Buch- und Zeitschriftenverlag sowie seine in langjähriger Tätigkeit erworbenen persönl. Beziehungen sichern Erfolge auch in d. jetzigen Krisenzeiten. Zeitschriften- oder Buchverlag findet bei uns Verständnis für spesenverbilligende Doppelvertretung unseres Reisenden.

Angebote unter # 863 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Fr. Foerster
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863
Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)
Grossbuchhandlung Leipzig, Querstr. 26-28 Gegr. 1889
Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.
Referenzen zu Diensten.

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE



Berlin.

Funk-Dienst G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamm 75—76

Dienstag, den 26. Mai

»Politische Romane« (Dr. Monty Jacobs)

Bells »Der Diktator«; Jacob »Die Magd von Aachen« (P. Jolnay, Wien). — Holtscher »Es geschieht in Berlin«; Klake »Montijo« (S. Fischer, Berlin). — Schauweder »Deutsche allein« (Fruntsberg-Verlag, Berlin). — Fallada »Bauern, Bonzen und Bomben« (E. Rowohlt, Berlin).

Dienstag, den 2. Juni

»Bücher über Spanien« (Dr. Hans Kaminski)

Moselieb »Spanische Wanderung« (Deutsche Buchgemeinschaft, Berlin). — Andersen-Nexo »Sonnetage« (Büchergilde Gutenberg, Berlin). — Dielscher »Das unbekannte Spanien« (Atlantis-Verlag, Berlin). — S. de Madariaga »Spanien« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — Pastor »Spanien« (Neuer Breslauer Verlag, Breslau). — Pfandl »Die Kultur Spaniens« (Herder & Co., Freiburg/Br.). — Graf »Die marokkanische Mauer« (Büchergilde Gutenberg, Berlin).

Breslau.

Schlesische Funkstunde A.-G., Breslau 18, Julius Schottländer-Straße 8

»Das Buch des Tages«

Dienstag, den 26. Mai, 15.45 Uhr

»Neue Erzähler« (Dr. Werner Milch)

B. v. Hollander »Die Angst zu lieben« (Propyläen-Verlag, Berlin). — H. E. Jacob »Die Magd von Aachen« (P. Jolnay, Wien). — H. Mumelter »Zwei ohne Gnade« (Insel-Verlag, Leipzig). — Eca de Queiroz »Das Verbrechen des Paters Amaro« (Neuer Deutscher Verlag, Berlin). — A. Thomas »Die Katrin wird Soldat« (Propyläen-Verlag, Berlin).

Mittwoch, den 27. Mai, 16.45 Uhr (Aus Gleiwitz)

S. Freud »Unbehagen in der Kultur« (Psychoanalytischer Verlag, Wien). — Referent: Fritz Aulich.

Donnerstag, den 28. Mai, 15.45 Uhr

»Ausländische Erzähler« (Gad M. Lippmann)

L. O'Flaherty »Die Bestie erwacht«; »Herr Gilhoolen« (S. Fischer, Berlin). — L. Lewisohn »Das Erbe im Blut« (B. List, Leipzig). — J. Remirowsky »David Golber« (S. Fischer, Berlin). — E. Panzerow »Die Kommune der Habenichtse« (Verlag für Literatur und Politik, Berlin).

Freitag, den 29. Mai, 15.45 Uhr

»Bücher des Wohnungsrechts« (Herbert Burda; Dr. Franz Hertel) »Der Wohnungstausch«; »Der Mietwucher« (Struppe & Winkler, Berlin). — »Kommentar zum Wohnungsmangelgesetz«; »Die Änderungen des Reichsmietengesetzes ...«; »Sammlung der Rechtsentscheide ...« (Selbstverlag von Dr. Fr. Hertel, Oppeln).

Sonnabend, den 30. Mai, 17.10 Uhr

»In die Tasche zu stecken« (Richard Steinolt)

E. Banse »Der Atem des Morgenlandes«; I. Bernard »Loribeaus Milchbruder«; M. Böttcher »Rings ums Jagdjahr«; F. Braun »Die vergessene Mutter«; M. Breyer »Das Riesenspielzeug«; E. Ebermayer »Kaspar Hauser«; H. Eulenberg »Der Opfertod«; S. Fleuron »Der Rater Mi Rödh«; L. Greiner »Mitdeutsche Novellen«; L. Gumtau »Die fremde Erde«; M. Jungnickel »Sorge 13«; A. A. Kuhnert »Der Wald«; E. Luda »Thule«; J. Scherr »Menschliche Tragikomödie XI und XII«; J. Schmeltow »Liebe in der Krim«; N. Tagore »Aus indischer Seele«; M. de Unamuno »Die Höhle des Schweigens«; E. Welle-Strand »Rote Novellen I«; H. van Wermesterken »Unser indisches Heim« (Philipp Reclam jun., Leipzig).

Frankfurt am Main.

Südwestdeutscher Rundfunk A.-G., Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstr. 33

Freitag, den 29. Mai, 18.10 Uhr

»Neue Reclambücher« (Frau Falke-Leonhard)

Köln a. Rh.

Westdeutscher Rundfunk A.-G., Köln/Rh., Dagobertstr. 38

Donnerstag, den 28. Mai, 18 Uhr

»Neue deutsche Romane« (Franz P. Brückner)

D. Bräus »Der Walfisch im Rhein« (Goren-Verlag, Leipzig). — H. E. Jacob »Die Magd von Aachen« (P. Jolnay, Wien). — A. Thomas »Die Katrin wird Soldat« (Propyläen-Verlag, Berlin). — H. Kesten »Glückliche Menschen« (G. Kiepenheuer, Berlin).

Königsberg i. Pr.

Ostmarken-Rundfunk A.-G., Königsberg i. Pr., Ostmeßhaus

Dienstag, den 26. Mai, 17.40 Uhr

»Friedrich Nietzsche in der neuen Reclam-Ausgabe« (Dr. Abernetty) »F. Nietzsche »Also sprach Zarathustra«; »Jenseits von Gut und Böse«; »Gebichte«; »Ecce homo«; »Zur Genealogie der Moral«; »Die Geburt der Tragödie«; »Die Philosophie im tragischen Zeitalter der Griechen«; »Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben«; »Schopenhauer als Erzieher«; »Richard Wagner in Bayreuth«; »Der Fall Wagner. Nietzsche contra Wagner«; »Nietzsches Philosophie in Selbstzeugnissen I. und II.«; »Nietzsche, der Philosoph und Politiker« (Philipp Reclam jun., Leipzig). — »Der Gral« (Verlag J. Kösel & F. Pustet, München). — »Der getreue Eckart« (A. Luser, Wien). — »Westermanns Monatshefte« (G. Westermann, Braunschweig).

Mittwoch, den 27. Mai, 18.30 Uhr

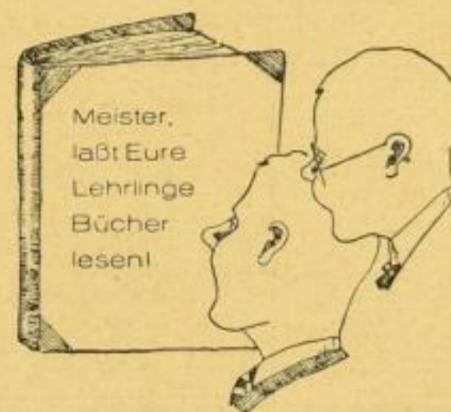
»Menschen und Mächte in der erzählenden Dichtung« (Gerhard Birnbaum)

A. M. De Jong »Meremte Geydens Kindheit« 1. Teil (Verlag Der Büchertreis, Berlin). — M. Andersen-Nexo »Stine Menschenkinds«; B. Traven »Der Karren« (Büchergilde Gutenberg, Berlin). — H. Verch »Hammer schlägt« (M. Sponholz, Hannover). — F. Rosenfeld »Die goldene Galere« (E. Laub'sche Verlagsbuchh., Berlin). — J. Remirowsky »David Golber«; M. Hausmann »Salut gen Himmel« (S. Fischer, Berlin).

Donnerstag, den 4. Juni, 17.40 Uhr

»Deutsche Kultur« (Dr. Arno Zimmer)

Joepfl »Deutsche Kulturgeschichte« Band I und II (Herder & Co., Freiburg). — Prof. Dr. Georg Steinhilber »Geschichte der deutschen Kultur«; »Deutsche Geistes- und Kulturgeschichte von 1870 bis zur Gegenwart« (Bibliographisches Institut, Leipzig). — Joh. Scherr »Deutsche Kultur- und Sittengeschichte« (F. W. Hendel, Leipzig). — J. Bühler »Die Kultur des Mittelalters« (A. Kröner, Leipzig). — H. Rostig »Potsdam« (B. Jesh, Dresden).



Nr. 24a = 5 1/2 x 5 cm Nr. 24b = 7 1/2 x 7 cm

Nr. 24c = 9 x 10 1/2 cm

Diese Maler kann jederzeit kostenlos von uns bezogen werden. Angabe der Nummer genügt.

Werbestelle des Börsenvereins.